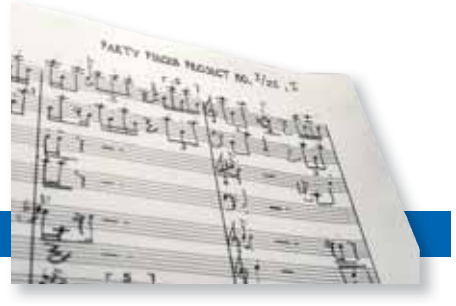
Leipziger Amtsblatt

16. Januar 2016 | Nummer 1 | 26. Jahrgang

Party Pieces

Größte Gemeinschaftskomposition der Welt erlebt europäische Premiere

Seite 2



Max Reger

Zum 100. Todestag ehrt die Stadt den Komponisten mit einem Reger-Jahr

Seite 3

GaraGe

Neue Lernwelten vermitteln praxisnah zehn Technologien

Seite 6

Leipzig gedenkt NS-Opfer

Am 27. Januar erinnert Leipzig im Rahmen des Internationalen Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus. Die Veranstaltung an der Gedenkstätte Abtnaundorf (Theklaer Straße/Höhe Heiterblickstraße), an der seit 1958 ein steinerner Obelisk an das „Massaker von Abtnaundorf“ mit mehr als 80 Toten erinnert, beginnt 14 Uhr. Nach Ansprachen von OBM Burkhard Jung und Dr. Jiří Kuděla, Generalkonsul der Tschechischen Republik, und den Gebeten von Vertretern der Evangelischen und Katholischen Kirche sowie der Jüdischen Religionsgemeinde zu Leipzig werden Kränze niedergelegt und eine Schweigeminute gehalten. Der Chor der Förderschule „Johann-Heinrich Pestalozzi“ Leipzig sorgt für die musikalische Umrahmung. Für die Fahrt nach Abtnaundorf und zurück zum Neuen Rathaus stellt die Stadt kostenlos Busse bereit, die 13.30 Uhr am Haupteingang des Neuen Rathauses starten. ■

Im Gedenken: In Abtnaundorf wurden noch im April 1945 über 80 KZ-Häftlinge des Außenlagers Leipzig-Thekla brutal ermordet. Foto: Stadt Leipzig

Nahverkehrsplan steht zur Debatte

Am 18. Januar haben Bürger wieder die Gelegenheit, über Leipzigs Nahverkehr zu diskutieren. Die Informationsveranstaltung um 18.30 Uhr in der Aula der Volkshochschule thematisiert die Fortschreibung des Plans. Referieren werden Michael Jana, Amtsleiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes der Stadt, sowie Vertreter von MDV und LVB. ■

Infoabend für Gasteltern

Die Stadt Leipzig veranstaltet am 26. Januar erneut einen Informationsabend für potenzielle Gasteltern. Leipziger, die unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) in ihre Familien aufnehmen möchten, sind dazu um 17.30 Uhr in die 3. Grundschule, Scharnhorststraße 24, eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■

Familienfest im Grassi

Das Grassi macht am 31. Januar wieder spannende Offerten für Familien. In Ausstellungen, Foyers und Werkstätten aller drei Museen gibt es von 11 bis 17 Uhr viel zu entdecken und zu erleben. Klanglabor und Rhythmusspiele probieren, Kino-Orgel lauschen, edle Steine gestalten, als Schatzsucher unterwegs sein und vieles mehr wird möglich. ■

Danke, Kurt Masur!

Trauergottesdienst zum Abschied / Gedenkkonzert für 16. April angekündigt

Leipzig verabschiedet sich von Kurt Masur. Auf dem Weg zum Trauergottesdienst am 14. Januar besuchten die Witwe Tomoko Masur, Oberbürgermeister Burkhard Jung und Jürgen Ernst, Geschäftsführer der Mendelssohnstiftung (re.), das Mendelssohn-Denkmal. Im anschließenden Gottesdienst würdigte OBM Jung den ehemaligen Gewandhauskapellmeister und Ehrenbürger der Stadt: „26 Jahre mit dem Gewandhausorchester sind eine eigene Geschichte, Musikerbiografien sind davon geprägt, der Klang, das Repertoire haben durch ihn etwas Eigenes, in der Welt Anerkanntes verkörpert, das seine Nachfolger Blomstedt, Chailly und nun auch Nelsons empfinden und aufnehmen.“ Noch einmal erinnerte Jung an herausragende Stationen und Momente des Wirkens sowie an das musikalische Vermächtnis von Kurt Masur. „Ohne dieses Vermächtnis werden wir nicht auskommen wollen, ohne diesen musikalischen und zutiefst menschlichen Rat Kurt Masurs. Wir werden sein Vermächtnis fortführen und verneigen uns vor diesem großen Weltbürger unserer Stadt“, so Jung. Wie Leipzig Kurt Masur ehren wird, wolle man gut überlegen. Ein Konzert ihm zu Ehren im Gewandhaus am 16. April mit Anne-Sophie Mutter und unter Leitung des ehemaligen Solocellisten Michael Sanderling wird den Anfang machen. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Asyl, Flucht und Ehrenamt im Fokus

Volkshochschule startet mit 1715 Kursen

„Das ist wirklich eine Volkshochschule mitten in der Stadt“, charakterisiert die neue Leiterin Heike Richter-Beese ihre Wirkungsstätte. „Die Volkshochschule setzt hier Themen, läuft nicht Themen hinterher. Sie begleitet und nimmt die Menschen ganzheitlich wahr.“ Das soll auch im kommenden Frühjahrssemester so fortgesetzt werden. Beispiele dafür sind das Leipziger Gespräch am 4. April mit dem Berliner Politikwissenschaftler Herfried Münkler zum Thema „Konflikte beginnen ohne Kriegserklärung und enden ohne Waffenstillstand“ oder der Abend mit dem sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, über „Integration durch Arbeit“. Grundsätzlich steht die Arbeit der Volkshochschule unter den Prämissen Stadtgesellschaft stärken, bürgerschaftliches Engagement fördern und erweiterte Lernwelten schaffen. Letzteres will analoges und digitales Lernen verknüpfen, aber „bei aller angesagten Digitalisierung steht bei uns immer noch der Mensch im Mittelpunkt, Lernen face to face, Begegnung und Austausch“, so Richter-Beese. Das Thema Flucht und Asyl beherrscht zurzeit die Diskussion. Unter dem Titel „Aspekte von Flucht und Migration, ihre Ursachen, Fluchtwege und Probleme“ beginnt am 22. Februar, 18 Uhr, eine Veranstaltungsreihe mit der sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Migration, Petra Köpping.

Um bürgerschaftliches Engagement zu stärken, bietet die Volkshochschule im neuen Semester einen Kurszyklus an, der Ehrenamtler bei ihrer Aufgabe unterstützen soll. Dabei geht es sowohl um spezielle Fragen bei der Betreuung und Unterstützung von Flüchtlingen als auch um allgemeine Fragen rund ums Ehrenamt.

Insgesamt bietet die Volkshochschule im kommenden Semester (Beginn: 26. Februar) wieder einen bunten Mix aus 1715 Kursen – von Sprachen über berufliche Bildung bis hin zu Gesundheitsthemen und Stadtteilangeboten. 2015 besuchten rund 40000 Teilnehmer die 3041 Kurse, die von 766 Dozenten gehalten wurden. ■

www.vhs-leipzig.de

„Wir sind Leipziger“: LVV-Gruppe mit neuer Marke

Harmonisierter Auftritt der kommunalen Unternehmen ist auch Bekenntnis zu Stadt und Region

Mit einer neuen Markenfamilie harmonisieren die Unternehmen der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV) ihren Auftritt. Damit verstärken die bislang als Stadtwerke Leipzig, Kommunale Wasserwerke Leipzig und Leipziger Verkehrsbetriebe am Markt agierenden Firmen ihre Zusammenarbeit und das Bekenntnis zu Leipzig und zur Region.

Die Geschäftsführer der Leipziger Stadtholding und ihrer Unternehmen präsentieren die neue Kampagne (v. l.): Ulrich Meyer (Wasserwerke), Johannes Kleinsorg (Stadtwerke), Ulf Middelberg (Verkehrsbetriebe), Volkmar Müller (Stadtholding), Michael M. Theis (Wasserwerke), Karsten Rogall (Stadtwerke) und Norbert Menke (Stadtholding). Foto: Bertram Bölkow

Wir sind Leipziger

Leipziger Stadtwerke

Leipziger Verkehrsbetriebe

Leipziger Wasserwerke

Ein modernes „L“, komplettiert durch den Schriftzug „Leipziger“: Prägnant und dynamisch präsentiert sich die neue Leipziger Gruppe. Deren Unternehmen tragen die Markennamen Leipziger Stadtwerke, Leipziger Verkehrsbetriebe und Leipziger Wasserwerke. Die steuernde Managementholding LVV nennt sich nun Leipziger Stadtholding. Die neue Markenwelt, grafisch abgeleitet von den Farben der Stadt, zeigt jetzt auch nach außen den gemeinsamen Kurs der Unternehmensgruppe. Fokussiert und abgestimmt, bietet sie vielfältige Leistungen der Daseinsvorsorge und setzt darüber hinaus die Ziele Leipzigs um: im Wettbewerb bestehen, soziale Stabilität schaffen und die Lebensqualität erhöhen.

„Wir sind Leipziger Unternehmen, die sich in dieser und für diese pulsierende Stadt engagieren. Wir kennen die Menschen vor Ort“, so LVV-Geschäftsführer Norbert Menke. „Die neue Marke betont die verbindende Idee, die uns antreibt. Als ‚Leipziger‘ geben wir jeden Tag aufs Neue unser Bestes, um Stadt und Region noch lebens- und liebenswerter zu machen.“

Der neue Auftritt sei eine wichtige Weichenstellung für die kommunale Unternehmensgruppe und in enger Abstimmung mit der Stadt entstanden, sagt Oberbürgermeister Burkhard Jung. „Das verdeutlicht diese Marke überzeugend. Wir sind eine kommunale Familie, die Töchter der Stadt bekennen sich zum städtischen Auftrag und den städtischen Zielen.“ Der neue Auftritt sei klarer und senke langfristig auch Kosten, betont der kaufmännische LVV-Geschäftsführer Volkmar Müller. Denn statt vier verschiedener Auftritte muss in Zukunft nur noch ein einziger gepflegt werden. „Mit dieser Synergie stärken wir auch unsere Investitionsfähigkeit und können Kostensteigerungen des Marktes den Kunden gegenüber besser abfedern.“

Seit Jahren verstärken die Unternehmen ihre Zusammenarbeit. So wurden etliche Baustellen, wie „Karli“ oder „Kö“, gemeinsam konzipiert und umgesetzt. Die Gruppe treibt den Ausbau der E-Mobilität voran und engagiert sich für beliebte Veranstaltungen. Demnächst werden noch mehr Projekte zusammen gestemmt. Eines der ersten ist der gemeinsame Internetauftritt auf www.L.de.

„Die Verbindung unserer Fähigkeiten und Kompetenzen macht uns in Zukunft noch schlagkräftiger, um die Herausforderungen der Energie- und Mobilitätswende in der wachsenden Stadt zu meistern“, resümiert Menke. „Wir gehören zusammen. Und das zeigen wir nun auch nach außen.“ Die Kunden müssten sich bezüglich der neuen Marke um nichts kümmern. „Sie erreichen uns selbstverständlich wie gewohnt, auch die Vertragsdaten ändern sich nicht. Wir sind weiterhin jederzeit mit der gewohnten Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit für unsere Kunden da.“ ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung der Ratsversammlung am 20. Januar
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Programm der Straßenausbaumaßnahmen 2016
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
Leipzigs Gymnasien und Berufsschulen laden zu Tagen der offenen Tür
www.leipzig.de/schulen

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Januar an folgende Jubilare: Gertraud Kohl (2.1.), Gertrud Neumann (12.1.) und Gertrud Körner (14.1.) feierten ihren 100. Geburtstag. Den 101. Jubeltag begingen Elisabeth Radczinski (7.1.) und Fritz Wagler (14.1.), Johanna Rokitte (16.1.) den 102. Zum 103. Ehrentag ließ sich Hilde Neumann (9.1.) gratulieren. Auf 104 Lebensjahre kann Elisabeth Gatniejewski (7.1.) zurückblicken. ■

Auf einen Blick

„Abend-Musick“

Zur „Bachischen Abend-Musick“ lädt das Neue Bachische Collegium Musicum am 30. Januar ab 20 Uhr ein. Im Festsaal des Alten Rathauses erklingen Werke von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach, von Händel, Haydn und Mozart. ■

Wunderland

Große Auszeichnung für den Jugendclub „Sorry, eh!“ am Schauspiel Leipzig. Mit seiner Produktion „Wunderland“ ist er beim 26. Bundestreffen der Jugendclubs an Theatern vertreten, das vom 19. bis 24. Januar in Senftenberg über die Bühne geht. ■

Karl-Rothe-Ehrung

Zu Ehren von Dr. Karl Rothe, Oberbürgermeister Leipzigs von 1918 bis 1930, legt die Kulturstiftung Leipzig an seinem Todestag, dem 20. Januar, wieder Blumen nieder. Dazu sind alle Leipziger um 11 Uhr an Rothes ehemaligem Wohnhaus, Ecke Karl-Rothe-Straße/Kickerlingsberg eingeladen. ■

Kulturpaten

Leipziger Unternehmen können sich auch in diesem Jahr als Kulturpaten engagieren und Einrichtungen und Vereine mit ihrem Know-how, Material oder Leistungen unterstützen. Interessierte Firmen, aber auch Hilfe suchende Einrichtungen können sich bei Projektleiterin Katrin Haucke melden, Tel. 8672950 oder E-Mail: kontakt@leipzigerkulturpaten.de. ■

Junge Jazztalente gesucht

Um den Leipziger Jazznachwuchspreis der Marion Ermer Stiftung können sich erneut Musiker und Ensembles bewerben, die auf dem Gebiet des Jazz tätig sind und eine besondere künstlerische Entwicklung erwarten lassen. Sie sollen nicht älter als 30 Jahre sein und ihren Lebensmittelpunkt in Leipzig haben. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 31. März in dreifacher Ausfertigung im Kulturamt der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, eingereicht werden (nähere Infos im Internet). Die Stadt vergibt den mit 6 500 Euro dotierten Preis zum 20. Mal. Verliehen wird er im Rahmen der 40. Leipziger Jazztage im Herbst dieses Jahres. ■

www.leipzig.de/jazznachwuchspreis

Grabplatte für Gellert restauriert

Einer der populärsten deutschen Schriftsteller des 18. Jahrhunderts: Christian Fürchtegott Gellert. Foto: Rapidobject GmbH

Erinnerung an Christian Fürchtegott Gellert: Anlässlich des 300. Geburtstages des 1769 in Leipzig verstorbenen Schriftstellers wurde Mitte Dezember eine restaurierte und wieder mit seinem Porträt versehene Grabplatte im ersten Ehrenhof des Grassimuseums enthüllt. Außerdem ist auf dem Johannisplatz die neu gestaltete Bach-Gellert-Gruft übergeben worden. ■

Start ins Opernjahr

„Der Wildschütz“ und „Rienzi“ stehen ab Januar wieder auf dem Programm

Jahresauftakt an der Oper Leipzig: Zwei große Wiederaufnahmen stehen dort ab 16. Januar auf dem Programm. So lockt die Spieloper „Der Wildschütz“ von Albert Lortzing in die MuKo (siehe Foto). Die turbulente Komödie, die 1842 in Leipzig uraufgeführt wurde und gespickt ist mit doppeldeutigen Anspielungen, zeigt ein Stück lebendigen Biedermeiers in den opulenten Bildern von Ausstatter Alexander Mudlagk und der temporeichen Inszenierung von Volker Vogel. Weitere Vorstellungen gibt es am 17. Januar sowie 27. und 28. Februar. Das Opernhaus zeigt Richard Wagners Frühwerk „Rienzi, der letzte der Tribunen“, welches ihm den ersehnten Durchbruch verschaffte (weitere Termine: 31. Januar sowie 15. und 22. Mai). Foto: Ralf Martin Hentrich

Thomanerchor: Flämig und Langer absolvieren Probewochen

Das Ringen um das Amt des Thomaskantors geht weiter: Im Januar absolvieren die nächsten zwei Kandidaten ihre Probewochen.

Clemens Flämig, Leiter des Stadtsingechors zu Halle, ist bereits mittendrin. Am 11. Januar begann sein Probedienst mit den Thomanern, dem Gewandhausorchester und Solisten. Zu hören ist das Ergebnis zur Motette am 16. Januar um 15 Uhr (Bachkantate „Singet dem Herrn ein neues Lied“) und zum Gottesdienst am 17. Januar um 9.30 Uhr jeweils in der Thomaskirche.

Clemens Flämig. Foto: privat

Markus Johannes Langer. Foto: privat

Zwei Wochen später präsentiert sich dort KMD Prof. Dr. h. c. Markus Johannes Langer, Kantor an der St.-Johannis-Kirche Rostock und Leiter des Rostocker Motettenchores, mit den Thomanern. Seine Probewoche beginnt am 25. Januar. Seine Resultate stellt er zu den Motetten am 29. Januar, 18 Uhr, und am 30. Januar, 15 Uhr (Bach-Kantate „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“) sowie beim Gottesdienst am 31. Januar um 9.30 Uhr vor. ■

Premiere von „fetisch/liebe“ in der Residenz

Unter dem Titel „fetisch/liebe“ feiert die Berliner Performancegruppe „WarRug“ am 28. Januar Premiere am Schauspiel Leipzig, genauer gesagt in der Spielstätte Residenz in der alten Baumwollspinnerei, Spinnereistraße 7.

Fern des Gemeinplatzes Liebe, an dem sich alle gleich denken, erstatten „WarRug“ dem Diskurs der Liebe seine Hauptperson zurück. Das Ich. Seine Monologe denken zwar allein durch ihre Form immer ein Gegenüber mit, sind jedoch von extremer Einsamkeit geprägt. Das Abwesende, das Du, wird zum Liebesobjekt.

„fetisch/liebe“ ist der zweite Teil der Trilogie „Wege aus der Depression“, in der sich „WarRug“ mit aktuellen Identitätsdiskursen und Taktiken im Umgang mit sozialen Realitäten auseinandersetzen. Der erste Teil „Behauptung/ ein Mann.ein Wort.“ war Ende November als Gastspiel zu sehen. ■

125 Party Pieces

Erstaufführung gemeinsamer Komposition

Ein Werk aus 125 Kompositionen: Zeitgenössische Komponisten aus aller Welt haben gemeinsam die „Party Pieces“ geschaffen, die am 20. Januar im UT Connewitz aufgeführt werden. Foto: FZML

Die europäische Erstaufführung der größten Gemeinschaftskomposition der Welt erleben Musikliebhaber am 20. Januar in Leipzig. „Party Pieces“ ist ein Werk, das 125 der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten aus aller Welt auf Initiative des Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig gemeinsam komponiert haben. Jeder schrieb ein Werk von fünf Takten für ein zehnköpfiges Ensemble. Der jeweils letzte Takt wurde dann an den folgenden Komponisten geschickt und weiterkomponiert. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr im UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12a. Tickets unter Tel. 2469346 oder E-Mail: ticket@fzml.de. ■

Edles Meissener

Grassi bekommt kostbares Porzellan geschenkt

Wertvolles Präsent: Verziert mit sogenannten Höroldt-Chinoiserien, entstand dieses Set um 1723–1740 in der Königlichen Porzellan-Manufaktur Meissen. Foto: Karola Bauer/Grassi

Bescherung im Grassi Museum für Angewandte Kunst: Am 11. Dezember erhielt es von den Privatsammlern Diethard und Regina Lübke eine Schenkung im Wert von 1,2 Millionen Euro. Sie umfasst 330 Positionen von seltenem und hervorragend bemaltem Porzellan der Königlichen Porzellan-Manufaktur Meissen aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Zu den besonderen Stücken der Schenkung zählt ein um 1728 datierter und mit geprägtem Leder ausgestatteter Koffer, der ein Porzellan-Reiseservice enthält. Darüber hinaus zählen kostbare Tee- und Kaffeeservices, Schokoladenkannen, Schalen, Teller und Doppelhenkelbecher zur Schenkung. ■

Leipzig 2016 kulturelle Höhepunkte (Auswahl)

Januar

22.-24.1. Messe: „DreamHack“
22.-24.1. TdJW, Premiere: „Fische & Süßer Brei“
24.1.-29.3. MfD: „K: KafKa in KomiKs“
28.-29.1. TdJW, Premiere: „I L D! Liebeserklärungen von Keilschrift bis Twitter“
28.1.-8.5. Grassi M. f. Völkerkunde: „Grassi invites #1: Fremd“
28.-29.1. Gewandhaus: Großes Concert – Jean Sibelius zum 150. Geburtstag (auch 25.-26.2.)

Februar

7.2. Innenstadt: Rosensonntagsumzug
4.-6.2. div. Veranstaltungsorte: Leipziger Bewegungskunstpreis und Festival
6.2. Oper, Ballett-Premiere: „Lobgesang“
6.-7.2. Messe, Tennis: Fed Cup Deutschland–Schweiz
14.2.-29.5. MdbK: „Stefan Koppelkamm – Häuser Räume Stimmen“
14.2.-29.5. MdbK: „Via Lewandowsky – Hokuspokus“
20.2. Schauspiel, Premiere „Drei sind wir“
26.2. MuKo, Premiere: „Carmen“
27.-28.2. Arena: Deutsche Leichtathletik-Hallenmeisterschaften
27.2.-16.5. MdbK: „Anselm Kiefer – Die Bücher“

März

4.3. Bach-Museum: „Alles, alles verdanke ich Johann Sebastian Bach“
4.3. TdJW, Premiere: „Der Sturm“
9.3.-29.5. Stadtgeschichtliches Museum: „Leipzig in Schwarz – 25 Jahre Wave-Gotik-Treffen“
11.-13.3. Oper: Mozart-Wochenende
16.3.-14.8. MfD: „Gedruckte Werte – Wertpapiere aus zwei Jahrhunderten“
17.-20.3. Stadt und Messe: „Leipziger Buchmesse“ & „Leipzig liest“
21.-28.3. Innenstadt: Ostermarkt und Historische Ostermesse

April

9.-17.4. Messe: AMI – Automobil International
14.4.-7.8. Naturkundemuseum: Geiseltal
16.4. MuKo, Musical-Premiere: „Dracula“
16.4. Schauspiel, Uraufführung: „Germans Are Different“
16.4.-16.10. Grassi M. f. Angewandte Kunst: „Angewandte Kunst aus den Niederlanden und Flandern“
17.4. TdJW, Premiere: „Das Abschiedsdinner“
22.4. Schauspiel, Ballett-Premiere: „Flesh“
23.4. Leipzig und Halle: Museumsnacht
24.4. Stadtwerke Leipzig Marathon
30.4. Oper, Premiere: „Götterdämmerung“

Mai

1.5. Fockeberg: Seifenkistenrennen
5.-8.5. Oper: „Der Ring des Nibelungen“ (auch 28.6.-3.7.)
6.-8.5. Neuseenland: 7-Seen-Wanderung
8.-20.5. div. Veranstaltungsorte: Max-Reger-Festtage
13.-16.5. div. Veranstaltungsorte: Wave-Gotik-Treffen
20.-22.5. Oper: Richard-Wagner-Festtage
20.-29.5. Gewandhaus: A-Cappella-Festival
23.5.-28.8. MdbK: „Credo – Kirche in der DDR – Fotografien von Harald Kirschner“
25.-29.5. Deutscher Katholikentag
27.5. TdJW, Uraufführung: „Rinnzekete“

Juni

2.6.-3.10. Grassi M. f. Angewandte Kunst: „Tapio Wirkkala – Finnisches Design – Glas und Silber“
3.-5.6. Innenstadt: Stadtfest
3.6.-4.9. Galerie f. Zeitgen. Kunst: „I'll Be Your Mirror. Die Screen Tests von Andy Warhol“
4.6. Schauspiel, Premiere: „Die Räuber“
9.-12.6. Kulkwitzer See: Lipsiade
10.6. TdJW, Premiere: „Brennpunkt X“
10.-19.6. div. Veranstaltungsorte: Bachfest
11.6. MuKo, Premiere: „Capriolen“
22.6.-16.10. Stadtgesch. Mus.: „Günther Rössler – Meisterfotografien“
24.-25.6. Rosental: Klassik airleben
30.6.-3.7. Innenstadt: Weinfest
30.6.-4.7. Messe: „Robo-Cup“-WM

Juli

Juli-August: Konzerte am Bachdenkmal (immer montags)
3.7.-3.10. MdbK: „Arnold, Fischer, Richter – Weggefährten“
6.-11.7. Augustusplatz: Sachsen-Beach
8.-16.7. div. Veranstaltungsorte: Christopher-Street-Day

August

5.-14.8. Markt: Classic Open
7.-28.8. Mendelssohn-Haus: Leipziger Klaviersommer
11.-14.8. div. Veranstaltungsorte: Tage der Industriekultur
26.-28.8. div. Veranstaltungsorte: Leipziger Wasserfest
27.8.-11.9. Kabarett academixer: „50 Jahre academixer“

September

2.9. Innenstadt: Leipziger Passagenfest
3.9. Augustusplatz: Klassik airleben
7.9.-13.11. MdbK: „Zwischen Wissenschaft und Kunst“
9.-11.9. Museum im Stasi-Bunker: 20 Jahre Museum im Stasi-Bunker in Machern
10.-18.9. Schumann-Haus: Schumann-Festwoche
11.9. verschiedene Denkmale: Tag des offenen Denkmals
15.-25.9. Mendelssohn-Haus, Gewandhaus: Mendelssohn-Festtage
18.9.-3.10. div. Veranstaltungsorte: Interkulturelle Wochen
24.9.-3.10. Innenstadt: Leipziger Markttage
29.9.-8.10. div. Veranstaltungsorte: Leipziger Jazztage
30.9. Messe: Modell-Hobby-Spiel

Oktober

9.10. Innenstadt: Lichtfest
16.-23.10. div. Veranstaltungsorte: Leipziger Lachmesse
16.10.-15.11. MfD: „Paradigma Plagwitz 2“
21.-23.10. Grassi und Messe: Grassimesse und Designers' Open
25.10.-1.11. div. Veranstaltungsorte: Leipziger Literarischer Herbst
30.10.-22.1.17 MdbK: „Sighard Gille – ruhelos“
31.10.-6.11. Passage-Kinos: DOK Leipzig

November

5.11.-9.4.17 Grassi M. f. Angewandte Kunst: „Backen, Bügeln, Putzen, Kochen. Das bisschen Haushalt!“
8.-13.11. div. Veranstaltungsorte: euro-scene Leipzig
9.11.-23.4.17 Stadtgesch. Museum: „Duckomenta – Entenhausen in Leipzig“
22.11.-23.12. Innenstadt: Weihnachtsmarkt
24.11.-14.5.17 Grassi M. f. Angewandte Kunst: „Begreifbare Baukunst – Die Bedeutung von Türgriffen in der Architektur“
24.11.-28.5.17 Grassi M. f. Angewandte Kunst: „Gedanken Raum geben. Künstler gestalten Räume der Besinnung anlässlich der Reformation“
24.11.-1.1. Grassi M. f. Angewandte Kunst: „Gottes Werk und Wort vor Augen. Kunst im Kontext der Reformation“

Dezember

20.-22.12. Thomaskirche: Weihnachtsliederabende des Thomanerchors

Legende:
MdbK–Museum der bildenden Künste
MfD–Museum für Druckkunst
MuKo–Musikalische Komödie
TdJW–Theater der Jungen Welt

Weitere Veranstaltungstipps:
www.leipzig.de/veranstaltungshoehepunkte

Reger-Jahr: Auswahl aus dem Programm

MAX REGER
LEIPZIG 2016

22./23.1., 19.30 Uhr: Eröffnungskonzert Reger-Jahr, HMT, Grassistraße 8, Hochschulsinfonieorchester, Ltg. Matthias Foremny

9.2., 19.30 Uhr: „Kennen Sie Reger?“, HMT, Grassistraße 8, Kammermusikabend, Martin Schmeding (Orgel), Erich Höbarth (Violine), Tatjana Masurenko (Viola) u. a.

8.5., 20 Uhr: Eröffnungskonzert Reger-Festtage, Gewandhaus, Merseburger Hofmusik, Ltg. Michael Schönheit

10.5., 20 Uhr: „Sein letzter Tag“. Eine (Nacht)Wanderperformcane für Max Reger von Heike Hennig

11.5., 20 Uhr: Festkonzert zum 100. Todestag Max Regers, Thomaskirche, MDR-Sinfonieorchester, Universitätschor, Thomanerchor, Ltg. David Timm/Gotthold Schwarz

12.-14.5., Max Reger – Ein nationaler oder ein universaler Komponist (Kongress), Städtisches Kaufhaus

14.5., 20 Uhr: Die Lange Reger-Orgel-Nacht, Thomaskirche, Nikolaikirche, Michaeliskirche, Propsteikirche, Peterskirche, Ev.-ref. Kirche

15.5., 19 Uhr: Sinfoniekonzert Kongresshalle, Mendelssohnorchester, Ulf Wallin (Violine), Ltg. David Timm

19./20.5., 20 Uhr: Grosses Concert, Gewandhaus, Gewandhausorchester, Peter Serkin (Klavier), Herbert Blomstedt ■

Änderungen vorbehalten!

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen!

Max Reger und Leipzig

100. Todestag jährt sich 2016: Stadt ehrt Organisten, Komponisten und Dozenten im Festjahr

Max Reger: der Klavierlehrer 1895 (li.), der Hofkapellmeister 1913 (re.). Beide Abbildungen finden sich auch im Gewandhausmagazin wieder, das in seiner jüngsten Ausgabe Nummer 89 umfangreich mit Leben und Werk Regers vertraut macht. Fotos: Gewandhausarchiv

In diesem Jahr wird die Musikstadt Leipzig einen weiteren runden Jahrestag begehen: Der Todestag von Max Reger – am 11. Mai 1916 starb er im Leipziger Hotel Hentschel – jährt sich zum 100. Mal. Regers Wirken ist der Stadt ein ganzes Festjahr wert, dessen Schirmherrschaft der ehemalige Gewandhauskapellmeister Herbert Blomstedt übernommen hat.

„Reger steht an der Schnittstelle von der Spätromantik zur Moderne“, sagt Kulturbürgermeister Michael Faber. „Reger bereitet den Übergang vor. Die Musikstadt Leipzig ist weder mit der Bezeichnung ‚Bach-Stadt‘ ausreichend umschrieben noch mit dem Label ‚Leipziger Romantik‘, worunter immerhin noch Mendelssohn, Schumann oder Wagner Platz finden. Es gilt ebenso, den Kompositionen Max Regers wieder zu dem Ansehen zu verhelfen, das ihnen angemessen ist. Leipzig ist Reger und Reger ist Leipzig.“

Deshalb würdigt die Stadt Max Reger nun mit einem Festjahr, das mit Kammer- und Orchesterkonzerten, Wandelkonzert, Langer Orgelnacht und einem Kongress sein Schaffen wieder stärker in den Blickpunkt rücken will.

Max Reger, im März 1907 frisch in Leipzig angekommen, schwärmte seinerzeit in einem Brief: „… Unsere Wohnung ist sehr schön, viel schöner als die Münchener, liegt in bester Lage, in allernächster Nähe des Theaters, der Universität, in einer sehr stillen Straße vis á vis von Gärten mit großen Bäumen!“ Er hatte sich in der Musikwelt des frühen 20. Jahrhunderts als Interpret, Komponist und Dirigent etabliert und folgte gern dem Ruf als Universitätsmusikdirektor nach Leipzig.

> Michael Faber:
> „Es gilt, Regers Kompositionen wieder zu dem Ansehen zu verhelfen, das ihnen angemessen ist.“

Seine eigens für ihn geschaffene Meisterschulklasse für musikalische Komposition an der städtischen Einrichtung des Königlichen Konservatoriums erwies sich als dauerhaftes und erfolgreiches Engagement. Regers Ruf als Komponist zog Schüler aus dem In- und Ausland an; auch nach seiner Übernahme des Hofkapellmeisteramtes in Meinigen führte er seine Kompositionsklasse in Leipzig weiter.

Die Tätigkeiten an der Universität Leipzig dagegen waren nur von kurzer Dauer. Sie sicherten Reger zwar das, was er angestrebt hatte, nämlich eine solide finanzielle Basis mit Aussicht auf Altersversorgung und erst recht mit der Verleihung des Professorentitels eine hohe soziale Stellung, erwiesen sich aber als unvereinbar mit seinem komplizierten Naturell. Weitaus glücklicher gestaltete sich die Partnerschaft mit dem Leipziger Verleger Henri Hinrichsen vom Verlag C. F. Peters. Ein großzügig bemessenes Stipendium ermöglichte es Reger, im Jahr 1907 seine umfangreiche Konzerttätigkeit einzuschränken. Er nutzte diesen zeitlichen Freiraum und widmete sich vor allem seinen großen sinfonischen Werken. Mit diesen Kompositionen erreichte Max Reger eine Anerkennung, die ihn als führenden deutschen Komponisten neben Richard Strauss stellte.

Regers persönliche Bindungen an Leipzig lagen auch im Musikleben. Mit Karl Straube, dem Organisten an der Leipziger Thomaskirche, war Reger eng befreundet. Straube wurde der wichtigste Interpret von Regers Orgelwerken.

Schon in Jena wohnend, fuhr Reger regelmäßig mit dem Zug nach Leipzig zu seinen Lehrveranstaltungen. Auf einer dieser Reisen schlief er nach langem Unterrichtstag und ausgiebigem Umtrunk im „Café Hannes“ im heutigen Musikviertel in seinem Hotelzimmer für immer ein. ■

www.reger-in-leipzig.de

Max Reger von vorne und von hinten

Herbert Blomstedt. Foto: D. Fischer

Ja, so nannte er sich manchmal, der große Komponist und Humorist – sein Name lud dazu ein. Denn das ist eins von vielen Paradoxa, das diesen Meister betrifft: Seine Musik wirkt manchmal überlastet und bedeutungsschwer, aber in guten Aufführungen kann sie auch sinnlich warm, beschwingt und überirdisch schön klingen. Und sein Humor war köstlich – es gibt ganze Bücher mit Regerwitzen.

Ein Genie von enormem Fleiß als Komponist, Organist, Pianist, Dirigent und Lehrer – einer von den letzten Universalmusikern. Komponieren musste er oft im Nachtzug zwischen seinen Konzertauftritten. Er komponierte eine gelehrte Fuge so leicht wie eine Visitenkarte. Seine Fantasie war grenzenlos.

Man muss sich Zeit nehmen für Max Reger. Man muss die Schönheit seiner Musik entdecken. Das lohnt sich. Einer, der sein Klavierkonzert superb spielt, ist Peter Serkin, der es jetzt am 19. und 20. Mai im Gewandhaus spielen wird. Der erste Satz ist gewaltig, der zweite purer Himmel und das Finale wie eine tänzerische Zugabe. Der Höhepunkt eines ganzen Festivals zu Ehren des Meisters, der vor genau 100 Jahren gestorben ist.

Herbert Blomstedt über Max Reger

Zu Pfingsten: Lange Reger-Orgelnacht

Am Pfingstsamstag, dem 14. Mai 2016, öffnen sich ab 20 Uhr die Türen zu sechs Leipziger Kirchen im und um den Leipziger Innenstadtring. Die Lange Reger-Orgelnacht wird Gelegenheit bieten, die beachtliche Dichte an herrlichen Instrumenten in Leipzigs Innenstadt einen Abend lang zu entdecken, dem Klang und den Stimmungen der verschiedenen Instrumente nachzuspüren. Insgesamt 14 Organisten werden bis kurz nach Mitternacht ein abwechslungsreiches und spannendes Programm bieten.

Nachdem ECHO-Klassik-Preisträger und HMT-Orgel-Professor Martin Schmeding bereits 17 Uhr zur Orgelstunde in der Nikolaikirche spielt, werden ab 20 Uhr Studenten seiner Orgel-Klasse der größten Orgel Sachsens regersche Töne entlocken. Auf der neuen Vleugels-Orgel in der Propsteikirche stellt der renommierte Organist Professor Heinrich Walther (St. Matthieu, Colmar) seine spannende Orgeltranskription eines regerschen Orchesterstückes vor.

Die Verbindung von Reger und Orgel zu betonen hieße, Lerchen nach Leipzig zu tragen. Reger hatte schon mit 12 Jahren ein solches Instrument täglich zur Verfügung: Sein Vater hatte 1885 die ausrangierte Übungs-Orgel der Schule, an der er unterrichtete, in einer häuslichen Zimmervariante wieder spielfähig gemacht. Sein Sohn nutzte diese, wie auch die Orgel der protestantischen Kirche in seinem Heimatort Weiden, eifrig und war später für seine Perfektion am Instrument ebenso bewundert wie seine Kompositionen für Orgel wegen ihrer Schwierigkeit gefürchtet.

Sauer-Orgel in der Thomaskirche: Auch hier werden Reger-Werke erklingen. Foto: Thomaskirche

Lange bevor beide berühmt wurden, befreundeten sich 1898 Max Reger und Karl Straube. Der spätere Thomasorganist und -kantor blieb Regers wichtigster Vertrauter, Freund, Ratgeber und Interpret. Kein Wunder, dass die 1908 nach Vorschlägen Straubes auf 88 Register erweitere Sauer-Orgel in der Thomaskirche noch heute klingt, als wäre sie eigens für Regers Werke erbaut worden – heute die Reger-Orgel schlechthin. Stefan Kießling und Daniel Beilschmidt werden Reger auf ihr musikalisch lebendig werden lassen.

Neben der Thomaskirche muss die Michaeliskirche mit ihrer Sauer-Orgel als geradezu ideal gelten. Sie ist die einzige in Leipzig erhaltene Orgel aus Regers Zeit und wird zur Orgel-Nacht von Matthias Eisenberg gespielt. Dieser spielt hier auch das Orgel-Nacht-Abschlusskonzert zu Mitternacht.

Die Lange Reger-Orgelnacht ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem 25. Wave-Gotik-Treffen. Der Eintritt ist frei. ■

Regers letzter Tag: eine Wanderperformance

Hotel Hentschel (heute Ringbebauung, etwa Rossplatz 8): In diesem Haus logierte und starb Max Reger. Quelle: Stg. Museum

Am Morgen des 10. Mai im dritten Kriegsjahr 1916 besteigt Max Reger gemeinsam mit seiner Frau in Jena die Eisenbahn. Elsa Reger steigt in Großkorbetha um, sie fährt zu einem Verwandtenbesuch. Der Komponist trifft gegen halb zwölf im soeben vollständig eröffneten Leipziger Hauptbahnhof ein. Zum Mittag ist er (wie regelmäßig bei seinen Leipziger Aufenthalten) bei der Familie von Reinhold Anschütz, einem Mitglied der Gewandhausdirektion, in der Promenadenstraße (heute: Käthe-Kollwitz-Straße) zu Gast. Gegen halb drei macht sich Reger, wahrscheinlich mittels Droschke, auf den Weg ins Konservatorium für Musik, heute Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“. Im Reger-Zimmer, dem jetzigen Arbeitszimmer des Pro-Rektors, unterrichtet er wie gewöhnlich mehrere Schüler in Kompositionslehre. Nach mehrstündigem Einzel-Unterricht begibt sich Reger in die Talstraße: Dort ist er im Haus des Verlegers Henri Hinrichsen zum Abendessen geladen. Man speist ausgiebig bis kurz vor 22 Uhr. Doch Reger, in punkto Speis und Trank eher Gourmand als Gourmet, hat noch lange nicht genug. Außerdem hat er seinen Freund Karl Straube noch nicht gesehen – ein Unding bei seinen Leipzig-Aufenthalten. Gegen 10 Uhr abends kehrt Reger also zurück in das damalige Gewandhausviertel (die Leipziger nannten es geringschätzig: „Protzendorf“) in die seinerzeit schwer angesagte Künstlerkneipe „Café Hannes“. Hier trifft er tatsächlich seinen längsten und treuesten Freund, den Thomas-Organisten, in fröhlicher Männerrunde. Die Zeit schreitet fort, als es Reger plötzlich übel wird. Straube ruft eine Droschke und begleitet ihn in das Hotel Hentschel am Roßplatz, wo Reger bei seinen Lehr-Aufenthalten in Leipzig meist abzusteigen pflegt. Er ruft einen Arzt und verlässt den Freund, nachdem es ihm wieder besser zu gehen scheint. Tatsächlich hat Reger sich noch eine Zeitung und eine eigene Partitur zur Nachtlektüre mit ins Bett genommen. Am Morgen des 11. Mai findet man ihn friedlich eingeschlafen.

Max Regers letztem Tag in Leipzig ist im Festjahr eine Wanderperformance der Choreografin Heike Hennig gewidmet, die am 10. Mai ab 20 Uhr von der Hochschule für Musik bis zum Sterbeort führt. ■

Jugend musiziert Reger

Angéle Legasa: Die junge Cellistin bereitet sich auf die CD-Aufnahme vor. Foto: Carsten Schenker, Verlagsgruppe Kamprad

Ein bisher einmaliges Projekt der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig hat ermöglicht, im Rahmen des Max-Reger-Jubiläums 2016 auch Studierende an die Musik Regers heranzuführen und dafür zu begeistern. 25 Studentinnen und Studenten der Streicherklassen Violine, Viola und Cello haben über einen längeren Zeitraum mit ihren international renommierten Dozenten (Prof. Erich Höbarth, Prof. Tatjana Masurenko und Prof. Peter Bruns) kammermusikalische Werke von Max Reger einstudiert und aufgenommen. Für einige der jungen, aus aller Welt stammenden Musiker war dies die erste Begegnung mit Reger und seinem facettenreichen Werk. Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit, eine dreiteilige CD-Box, wird am 9. Mai 2016 innerhalb der Konzertreihe „Kennen Sie Reger?“ vorgestellt. ■

Vier Tondichtungen nach Böcklin zum Auftakt

„Die Toteninsel“ : Das wohl bekannteste Gemälde von Arnold Böcklin aus dem Jahr 1886 gehört zu den vier Gemälden, die Reger vertont hat. Quelle/Repro: Museum der bildenden Künste Leipzig

Max Reger hatte zu der seinerzeit beliebten Programm-Musik, etwa von Franz Liszt oder später Richard Strauss, seine eigene Meinung: „Wenn ich Bilder malen will, nehme ich Pinsel und Leinwand, wenn eine Geschichte erzählt werden muss, schreibe ich ein Buch.“ In den Jahren 1912/1913 aber machte Reger eine Ausnahme und komponierte für die damals von ihm geleitete, berühmte Meininger Hofkapelle „Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin“. „Der geigende Eremit“, „Im Spiel der Wellen“, „Die Toteninsel“ und „Bacchanal“ sind Musterbeispiele für den Symbolismus des Schweizers.

Im Auftaktkonzert des Festjahres am 22. und 23. Januar, das Studierende der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ gestalten – unweit des Zimmers, in dem Max Reger regelmäßig Kompositionsunterricht gab –, werden die vier Bilder auf eine Leinwand projiziert.

In gewisser Weise gleichen sich Reger und Böcklin. Beide wurden von Zeitgenossen und auch noch lange nach ihrem Tod teilweise kultisch verehrt. Heute werden beider Werke teilweise durch Künstler überstrahlt, die damals weit weniger geschätzt waren. Wenigstens in punkto Max Reger soll hier nach dem Festjahr entscheidend Boden gut gemacht sein.

Neben den vier Tondichtungen erklingen Bachs „Konzert für drei Violinen, Streicher und Basso continuo“, Camille Saint-Saëns Klavierkonzert Nr. 5 und Gershwins „Ein Amerikaner in Paris“. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

Alternative für Deutschland

Jörg Kühne
stellv. Fraktionsvorsitzender

Danke, Kurt Masur!

Leipzigs Ehrenbürger Kurt Masur ist von uns gegangen und mit ihm ein großartiges kulturelles Symbol unserer Stadt. Nicht nur als weltweit anerkannter Musiker und Dirigent, sondern auch durch sein beherztes Engagement, dem kulturfernen und finanziell klammen SED-Regime den überfälligen Gewandhausneubau abzutrotzen sowie durch sein couragiertes Einschreiten kraft seiner Autorität am 9. Oktober 1989. Gemeinsam mit anderen Leipziger Persönlichkeiten hat er den gewaltfreien Ausgang gesichert, der nur einen Monat später entscheidend zu Mauerfall und Sturz der kommunistischen Diktatur beitrug! Sein Name wird daher stets mit dem Ausgangspunkt der Friedlichen Revolution hier in Leipzig verbunden bleiben. Der von ihm seinerzeit mitverfasste Aufruf „Keine Gewalt“, der großen Einfluss auf den friedlichen Charakter der Leipziger Montagdemonstrationen hatte, bleibt aus Sicht der AfD-Stadtratsfraktion erstrangiger Verhaltensmaßstab für die Politik heutiger Tage! Kurt Masur selbst sah seinen Lebenssinn in der Musik schon als Kind im schlesischen Brieg. Nach einer Ausbildung an der Musikhochschule in Leipzig erhielt er zahlreiche Verpflichtungen, u. a. als Erster Kapellmeister unter Walter Felsenstein an der Komischen Oper in Berlin. Voller Glanz waren sein Wirken von 1970 bis 1996 als Leipziger Gewandhaus-Kapellmeister sowie seine über 900 Welttournee-Konzerte. Danke! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Reiner Engelmann

Stadtrat

Leipzig heizt die Straßen ...

... und beteiligt sich so wissentlich aktiv an der globalen Erwärmung. Schon 2011 hatte unserer Fraktion verlangt, die Heizpilze im öffentlichen Raum abzuschaffen. Der Vorstoß im Stadtrat scheiterte. Der Oberbürgermeister machte sich zum Sprachrohr des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA und teilte mit, dass 100 von 600 Gastronomen zukünftig auf solche klimaschädlichen Techniken verzichten wollen. Diese Selbstverpflichtung sei der Anfang.

Geduldig warteten wir auf deren Erfüllung. Gefühlt nahmen die Heizpilze jedoch eher zu. Die Linke fragte nach und musste feststellen, dass den guten Worten keine Taten folgten – ein Desaster.

Die ökologische Bewertung der Heizpilze hat sich bis heute nicht geändert: Sie sind ausgesprochen ineffizient und schädigen das Klima. Daher werden wir einen weiteren Vorstoß zum Verbot der Heizpilze unternehmen. Wir hoffen mit den Kollegen der Grünen und anderen Mitgliedern des Stadtrates auf eine Allianz der Vernunft. Der Weg zum Verbot könnte z. B. über eine Änderung der Sondernutzungssatzung sein.

Einfacher wäre es indes, die Menschen setzen sich in kalten Zeiten in die Gaststätten, denn die werden ja weiter und zusätzlich umsonst geheizt. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Norman Volger

Fraktionsvorsitzender

Lärmaktionsplan aktiv fortschreiben

Bereits 2013 sollte die jetzt begonnene Fortschreibung des Lärmaktionsplans erfolgen. Trotz unserer jahrelangen Mahnungen liegt aber bis heute kein Umsetzungsbericht zur bisherigen Planung vor. Wir bezweifeln, dass sich Bürgerinnen und Bürger an der Fortschreibung sinnvoll beteiligen können, wenn der Bericht über das schon Erreichte und Umgesetzte oder eben Nichterfolgte nicht vorliegt. Trotz dieser Kritik ist der Lärmaktionsplan für ein sauberes und leiseres Leipzig aber zu bedeutend, um hier nicht auf die Wichtigkeit der aktiven Teilnahme an der Fortschreibung hinzuweisen. Der Oberbürgermeister ist durch die EU-Umgebungslärmrichtlinie seit 2005 verpflichtet, zusammen mit den Bürgern eine Strategie zur Reduzierung von Verkehrslärm im Ballungsraum Leipzig zu entwickeln. Mit der am 4. Januar 2016 gestarteten Online-Bürgerbeteiligung auf www.leipzig.de sind nun Ihre Vorschläge gefragt, oder man kann schon abgegebene Vorschläge unterstützen. Erstmals ist jetzt richtigerweise der Flugverkehr als Lärmquelle Thema, zusammen mit dem Auto-, Eisenbahn-, Rad-, Fußverkehr, dem ÖPNV und dem Schutz ruhiger Gebiete. Zu jedem Unterthema sind bis 4. März 2016 unter www.luftlaermdialog.leipzig.de Ihre Hinweise gefragt. ■

SPD

Sebastian Walther

Stadtrat

Ehrenamt stärken

Viele tausend Leipzigerinnen und Leipziger engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich in Vereinen und Verbänden. Dieses wichtige ehrenamtliche Engagement fördert die Stadt jährlich mit ca. zwanzig Millionen Euro, die im Doppelhaushalt eingestellt wurden. Auf Basis der Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Fördermitteln an Dritte und der Fachförderrichtlinien werden diese Gelder an die Vereine ausgereicht. Jetzt wurde die Rahmenrichtlinie überarbeitet. In Zukunft soll den Vereinen, die nur geringe Fördersummen erhalten, unter anderem die Abrechnung der Mittel bei der Stadt erleichtert werden. Meine Fraktion hat einen Änderungsantrag gestellt, der die Förderung eines Projektes aus mehreren Fördertöpfen zum Ziel hat. Damit würde verbindlich geregelt, dass z. B. ein Projekt für Sport treibende Senioren nicht nur Seniorenarbeit, sondern auch Sport ist und anteilig von beiden zuständigen Ämtern gefördert werden könnte. Auf diese Weise ist das Risiko geringer, dass Reste der vom Stadtrat beschlossenen Fördermittel zum Jahresende ungenutzt in der Stadtkasse bleiben. Die Gelder nützen den unzähligen Vereinen nur dann, wenn sie auch dort ankommen. Darum werden meine Fraktion und ich uns auch weiterhin für die Ehrenamtler und Vereine in unserer Stadt stark machen! ■

CDU

Konrad Riedel

Stadtrat

Lebensqualität durch Ordnung

Der Stadtordnungsdienst ist ein entscheidender Schlüssel der kommunalen Verantwortung für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit. Diese Bediensteten erfüllen ihre Aufgabe mit großem Engagement, aber leider in zu geringer Personalstärke. Dies ist ein Problem nicht nur in Leipzig, sondern in vielen sächsischen Städten. Die Stadt Freiberg im Erzgebirge hat kürzlich Konsequenzen gezogen und Maßnahmen zur spürbaren Erhöhung der Präsenz und Wirksamkeit ihres Gemeindevollzugsdienstes beschlossen. Dieser wird in seiner Personalstärke mehr als verdoppelt. Damit sind künftig Einsätze in Zwei-Mann-Streifen an allen Tagen der Woche und rund um die Uhr möglich. Die Bediensteten erhalten eine wirksame Ausrüstung zum Vollzug und zum Selbstschutz (Diensthunde, Pfefferspray, Schlagstöcke und Handschellen) und werden zu deren effektiver Nutzung regelmäßig geschult. Die Leipziger CDU-Fraktion hat nunmehr beantragt, für unseren Stadtordnungsdienst ein vergleichbares Programm für mehr Präsenz und Wirksamkeit aufzulegen. Denn eins ist klar: Gerade angesichts der Herausforderungen, vor denen wir in den nächsten Jahren stehen, ist die Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit unverzichtbar für die Lebensqualität aller gesetzestreuen Einwohner. ■

Anzeige

VERANSTALTUNGSTIPPS

LEIPZIGER MESSE

MESSEN & VERANSTALTUNGEN 2016

22.01. – 24.01. 2016	DreamHack Leipzig www.dreamhack-leipzig.de
05.02. – 07.02. 2016	MOTORRAD MESSE LEIPZIG* www.zweiradmessen.de
06.02. – 07.02. 2016	Fed Cup 2016* Erstrundenspiel Deutschland - Schweiz www.dtb-tennis.de/Tennis-International/Fed-Cup
13.02. – 21.02. 2016	HAUS-GARTEN-FREIZEIT Die große Verbraucherausstellung für die ganze Familie www.haus-garten-freizeit.de
13.02. – 21.02. 2016	mitteldeutsche handwerksmesse www.handwerksmesse-leipzig.de
18.02. – 21.02. 2016	Beach & Boat Wassersportmesse Leipzig www.beach-and-boat.de
17.03. – 20.03. 2016	Leipziger Buchmesse / Lesefest Leipzig liest www.leipziger-buchmesse.de
17.03. – 20.03. 2016	Manga-Comic-Con Die Convention zur Leipziger Buchmesse www.manga-comic-con.de
09.04. – 17.04. 2016	AMI – Auto Mobil International www.ami-leipzig.de
30.06. – 04.07. 2016	RoboCup 2016 www.robocup2016.org

*Gastveranstaltung
Auszug · Änderungen vorbehalten
www.leipziger-messe.de

Lust auf Anders Spielzeit 2015/16

FAMILIENWINTER im Theater der Jungen Welt

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN [4 plus] 16. Jan, 16 Uhr | 17. Jan, 11 & 16 Uhr
EIN KRANICH IM SCHNEE [6 plus] 17. Jan, 16 Uhr
FISCHE UND SÜSSER BREI [2 plus] 23. Jan & 24. Jan, je 16 Uhr
WICKIE, DER KLEINE WIKINGER [5 plus] 23. Jan & 24. Jan je 16.30 Uhr

Karten 0341.486 60 16
www.tdjw.de
THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG

URLAUBSTIPPS

Camping mit Meerblick

(djd). Neben zahlreichen „festen“ Unterkünften verfügt Bensersiel über einen Fünf-Sterne-Campingplatz, auf dem man auch Plätze direkt am Meer beziehungsweise Strand buchen kann. Ob mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil, dort kommen Urlauber günstig und naturnah unter. Dazu erhalten Camper vergünstigten Eintritt in die Nordseetherme. Der Eintritt ins saisonal geöffnete Meerwasser-Freibad ist für Campinggäste inklusive. Zudem gibt es in der Nebensaison attraktive Rabatte für Anwendungen im Therapiezentrum. Informationen und Buchung gibt es unter: www.bensersiel.de.

Kocher-Jagst-Trail

(djd). Der Kocher-Jagst-Trail gliedert sich in die drei Abschnitte Jagststeig, Bühlersteig und Kochersteig. Alle drei Steige sind gut an Bahnstationen angeschlossen, eine Anreise ohne Auto ist somit problemlos möglich. Unter www.kocher-jagst-trail.de sowie unter www.wandersüden.de findet man detaillierte Beschreibungen der Etappen sowie Informationen zu Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie Pauschalangeboten mit Gepäcktransfer. Ein Taschenführer und eine Übersichtskarte können kostenlos bestellt werden.

Urlaub Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 178,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

Rügen

DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ 03 83 08 - 34 123 www.sonnenstrand-moenchgut.de

Polen

KUR Polen – z.B. Ostsee, Katalog kostenlos, anfordern: ☎ 0 23 81 - 67 15 93 www.koziol-reisen.de

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Die wichtigsten juristischen Tipps für Haustierhalter

(djd). Haustiere sind bei den Bundesbürgern beliebt: In jedem dritten Haushalt dürfte ein solcher Mitbewohner leben. „Bei der Anschaffung eines Haustiers sollte der Kaufvertrag grundsätzlich schriftlich geschlossen werden“, erklärt Rechtsanwalt Dirk Winthuis aus Paderborn, Partneranwalt von Roland Rechtsschutz. Darin sollten der Kaufpreis oder die Schutzgebühr, der Käufer und Verkäufer und gegebenenfalls auch spezielle Merkmale des Tiers vermerkt sein.

Kleintiere wie Nager oder Fische dürfen in jeder Wohnung gehalten werden - auch ohne das Einverständnis des Vermieters, so Winthuis. Bei größeren Tieren wie Hunden oder Katzen sei gerade zuletzt Bewegung in die Rechtsprechung gekommen. So habe der BGH entschieden, dass Klauseln in Mietverträgen, die die Haltung eines Haustiers generell verbieten, unwirksam seien. „Sind die Störungen, die das Tier verursacht, zu groß, kann der Vermieter die Haltung im Einzelfall aber immer noch untersagen.“

Jeder Hundebesitzer sollte zudem eine Haftpflicht mit einer nicht zu niedrig gewählten Versicherungssumme besitzen. „Wenn der Vierbeiner auf die Straße springt und sich etwa bei der Vollbremsung eines Busses mehrere Menschen verletzen, ist nicht nur der Schreck groß“, warnt Winthuis. Dann könnten die Schadenersatz- oder Schmerzensgeldforderungen schnell in die Hunderttausende gehen. Mehr Rechtstipps: www.roland-rechtsschutz.de/service/rundumsrecht/rechtstipps/.

Enterbt - Was nun?

Immer wieder geschieht dasselbe: Der Erblasser verstirbt und jemand wähnt sich als Erbe. Doch zur Testamentseröffnung kommt das böse Erwachen. Man ist enterbt.

Welche Ansprüche stehen einem in einer derartigen Situation zu? In Betracht kommen beispielsweise Pflichtteilsansprüche, die man trotz Enterbung geltend machen kann. Hierbei ist jedoch eine relativ kurze Verjährungsfrist von 3 Jahren zu beachten.

Aber auch wenn man nicht enterbt wird, sondern Erbe geworden ist, laufen relativ kurze Fristen binnen derer man entscheiden muss, ob man die Erbschaft annimmt oder nicht. Die Frist für eine Erbausschlagung beträgt beispielsweise lediglich 6 Wochen. Sollte also der Nachlass überschuldet sein, muss man unverzüglich handeln. Wegen all dieser oder ähnlicher Fragen sowie testamentarischer Gestaltungsmöglichkeiten sollte ein spezialisierter Rechtsanwalt aufgesucht werden.

Jens Belter, Rechtsanwalt
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon: 0341 225 21 85
E-Mail: info@ra-belter.de

Erbrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**
RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4625928 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt • Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung • Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

www.leipzig.de/amtsblatt

Zahl der Woche

16 000

16 000 Einwohner etwa hat die Stadt Leipzig 2015 dazugewonnen. Diese Zahl hat das Amt für Statistik und Wahlen aus dem Einwohnerregister Leipzigs ermittelt. Für 2015 kann die Stadt außerdem erneut einen Geburtenzuwachs verzeichnen: 6 622 Neugeborene (2014: 6 241) entsprechen einer Höchstmarke seit 1990. Damit erlebt Leipzig auch einen Geburtenüberschuss von 423 Personen (2014: 352), denn lediglich 6199 Sterbefälle sind 2015 registriert worden.

Arbeitsmarkt mit guten Prognosen

Das Jahr 2015 ist für den Leipziger Arbeitsmarkt überaus erfreulich gelaufen. Im Dezember lag die Arbeitslosenquote bei 8,8 Prozent, das ist der niedrigste Dezember-Wert seit 1991. Noch 2014 betrug die Quote 9,4 Prozent, teilte die Agentur für Arbeit am 5. Januar mit. Auch die Prognosen für 2016 fallen gut aus: „Wie es aussieht, setzt sich der Trend sinkender Arbeitslosenzahlen und wachsender Beschäftigung auch 2016 fort“, sagte die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Leipzig, Reinhilde Willems. Insgesamt waren im Dezember in Leipzig 25 460 Frauen und Männer ohne Beschäftigung, das sind 309 Personen mehr als im November, aber 781 weniger als ein Jahr zuvor. Die größte Herausforderung 2016 liege darin, für die Nachfrage der Arbeitgeber fachlich passende Bewerber zu finden und Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren. ■

B-Plan-Änderung für „Gästehaus am Park“

Die Stadt will den Bebauungsplan „Musikviertel Süd“ für die Teilfläche des Gästehauses am Park überarbeiten. Der Stadtrat soll dafür am 24. Februar mit einem Aufstellungsbeschluss das Verfahren auf den Weg bringen. Hintergrund ist die 2013 vom Landesamt für Denkmalpflege vorgenommene Einstufung des Gebäudes als Denkmal, das entsprechend zu erhalten ist. Der bisherige B-Plan sah dagegen eine Neubebauung des Areals mit einem Hotel vor und ist so nicht mehr realisierbar. ■

Ansiedlungserfolg: Bosch-Service-Center

Nach intensiven Verhandlungen ist die Entscheidung für Leipzig gefallen. Bosch eröffnet im Mai 2016 einen Standort für Unternehmensdienstleistungen in Leipzig. Neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main und den beiden Niederlassungen in Magdeburg und Berlin wird Leipzig der vierte deutsche Standort von Bosch Service Solutions, einem internationalen Anbieter für die Ausgliederung von Geschäftsprozessen, dem sogenannten Business Process Outsourcing. Bis Ende 2016 will Bosch in Leipzig rund 200 neue Arbeitsplätze schaffen und in den kommenden Jahren den Standort weiter ausbauen.

„Das ist ein guter Start für den Wirtschaftsstandort Leipzig ins neue Jahr, ich bin mir sicher, weitere Ansiedlungen werden folgen“, sagte Uwe Albrecht, Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit. ■

Berufswahl: Jetzt anmelden zur Woche der offenen Unternehmen

„Schau rein!“ Besser könnte die Woche der offenen Unternehmen vom 7. bis 12. März 2016 nicht titeln, denn praktische Erfahrungen sind die entscheidenden Wegweiser für die richtige Berufswahl. Je früher Schülerinnen und Schüler authentisch erleben, wie es im Berufsleben zugeht und was ihren „Traumberuf“ wirklich ausmacht, desto vermeidbarer sind Enttäuschungen und Fehlentscheidungen.

Deshalb ruft der Freistaat Sachsen als Veranstalter der sachsenweiten Woche junge Leute bereits jetzt auf, sich für die vielfältigen Angebote der Unternehmen in dieser Woche anzumelden. Ab sofort ist das möglich unter www.schau-rein-sachsen.de. Für den Tag ihrer Veranstaltung können die Schüler auch ein kostenloses ÖPNV-Ticket buchen.

Die Unternehmen sind bereits gebeten, sich unter genannter Website im Internet zu registrieren und ihre Angebote einzustellen. Ihre Rundgänge und Mitmachaktionen sowie Gespräche mit Auszubildenden eignen sich bestens, um junge Leute für Unternehmen zu interessieren. In Leipzig werden einige Betriebe ihre Türen auch für Eltern öffnen. Diese Familienveranstaltungen sind für den 12. März geplant und werden auf der Internetseite nachzulesen sein. Für die Stadt Leipzig koordiniert „Schau rein!“ das Dezernat Wirtschaft und Arbeit, Ansprechpartnerin ist hier Gina Zimmermann, Tel. 1 23 58 87, E-Mail: gina.zimmermann@leipzig.de. ■

Gewinn für Schüler und Betriebe gleichermaßen: Firmen können während der Woche der offenen Unternehmen Fachkräfte akquirieren, Schüler konkrete Einblicke ins Berufsleben erhalten. Foto: F. Grätz/fotolia

www.schau-rein-sachsen.de

Neue Fördermittel für Leipziger Osten und Westen

Frisches europäisches Geld für Projekte im Leipziger Osten und Westen: Parkbogen Ost und Unterstützung der lokalen Wirtschaft, Pilotprojekte zur effizienteren Wärmeversorgung und die Modernisierung des Zuschauersaals der Muko lauten die Stichpunkte für die neue, bis 2020 laufende Förderperiode des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

EFRE unterstützt Bemühungen der Städte, benachteiligte Stadtquartiere durch die Umsetzung infrastruktureller, baulich-energetischer sowie wirtschaftlicher Maßnahmen zu entwickeln. Insgesamt stehen zunächst für den Leipziger Osten 3,7 Mio. Euro und den Leipziger Westen 4 Mio. Euro Zuschüsse zur Verfügung. Nachdem im Dezember die Fördermittelbescheide vom sächsischen Innenministerium ausgereicht wurden, werden nun die einzelnen Projektanträge erarbeitet. In der jetzt auslaufenden Förderperiode konnte der Förderrahmen durch Nachbewilligungen noch einmal um etwa 2 Mio. Euro erhöht werden. Eine solche Aufstockung ist auch für die beginnende Periode nicht ausgeschlossen.

Projekte Leipziger Osten

In den bestätigten Konzepten stehen erste Projekte für den Parkbogen Ost. Er gilt als Schlüsselmaßnahme zur Entwicklung mehrerer Stadtteile im Osten und soll der besseren Verknüpfung mit der Gesamtstadt dienen. Zunächst geht es darum, schrittweise den Höhenweg auf dem ehemaligen Bahndamm anzulegen und mit den umliegenden Kleingartenanlagen und ihrem Wegenetz zu verbinden. Gleichzeitig sollen diese attraktiver werden. Mit EFRE-Mitteln unterstützt wird auch die Bildung eines Netzes „grüner Akteure“ – von Freiraumgestaltern bis zu urbanen Gärtnern – für flankierende Vorhaben. Zur Unterstützung der örtlichen Wirtschaft ist vorgesehen, eine Förderrichtlinie aufzulegen.

Projekte Leipziger Westen

Neue Fernwärmestränge der Stadtwerke sollen für effektivere und umweltfreundlichere Wärme sorgen. Im Leipziger Westen wird das Netz erweitert. An einen neuen Strang angeschlossen werden zunächst die Erich-Zeigner-Schule, das neue Karl-Heine-Gymnasium und die Muko. Dabei wird das Netz zukunftsfähig gestaltet, sodass es später auch für andere Anbieter geöffnet werden kann. Fernziel: ein sogenanntes Schwarmkraftwerk, d. h. die koordinierte Einspeisung der von dezentralen Anlagen erzeugten Energie je nach aktuellem Bedarf. Ein weiterer EFRE-Schwerpunkt ist die Modernisierung des Muko-Zuschauersaals. Dabei geht es u. a. um energetische Gesichtspunkte wie Wärmedämmung, Brandschutz und Barrierefreiheit. ■

Auf ein Neues: Was Leipzigs Bürgermeister 2016 beschäftigen wird

Neues Jahr, neue Aufgaben: Die größte Herausforderung, die die Stadt 2016 zu meistern hat, stellt zunächst keiner infrage; Nummer eins bleibt die menschenwürdige Unterbringung und die bestmögliche Integration der vielen Flüchtlinge, die nach Leipzig gekommen sind und in diesem Jahr noch kommen werden. Was 2016 in den einzelnen Ressorts oben auf der Agenda steht, hat das Leipziger Amtsblatt wieder die Beigeordneten und Bürgermeister der Stadt gefragt.

Fotos: LTM / Stadt Leipzig

Ulrich Hörning, Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung

„Mit dem Erscheinen dieses Amtsblatts bin ich genau 77 Tage in meinem neuen Amt. Um meinen Verantwortungsbereich kennenzulernen, führe ich zurzeit viele Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Dabei treffe ich sowohl auf hohe Motivation für die gesetzten Aufgaben, aber auch auf manche Frustration über Arbeitsbedingungen und Zusammenarbeitskultur. Das beschreibt einige der ‚Baustellen‘ in der Stadtverwaltung, an denen ich zusammen mit Führungskräften und Mitarbeitern tätig werden will.

Wichtig ist für mich die Weiterarbeit am Aufbau einer modernen Verwaltung. Dazu zählt die Sicherung des Personalgeschäfts unter sich verändernden demografischen Bedingungen und die Einführung von Organisations- und Personalentwicklungsmaßnahmen. Ebenso wichtig sind auch der weitere Ausbau von elektronischen Verwaltungsdienstleistungen. Mit allen Beschäftigten gemeinsam müssen wir am Aufbau einer Willkommenskultur für neue Leipzigerinnen und Leipziger arbeiten, dabei auch klare Regeln unserer demokratischen und rechtsstaatlichen Kultur vermitteln.“

„Für 2016 wünsche ich allen Amtsblattlesern viel Gesundheit als Voraussetzung, dass kleine und große Wünsche wahr werden. Für mich als Stadtkämmerer steht das neue Jahr ganz im Zeichen der Planungen des Doppelhaushaltes 2017/2018, mit denen wir im Januar beginnen. Für Leipzig sind die Rahmenbedingungen, einen Haushalt aufzustellen, der durch den Stadtrat beschlossen und die Landesdirektion genehmigt wird, nicht einfacher geworden. Leipzig wächst, die Geburtenzahlen steigen. Für 2015 wurden

Torsten Bonew, Bürgermeister für Finanzen

ca. 6 600 Geburten erwartet, noch einmal 400 mehr als im Vorjahr. Diese neuen Leipzigerinnen und Leipziger benötigen Kita- und Schulplätze. Beispielsweise kostet der Bau einer mittelfristig benötigten Mittelschule und eines Gymnasiums ca. 40 Millionen Euro. Darüber hinaus entstehen laufende Folgekosten, wie Ausstattung, Gebäudeunterhaltung und Personal, die die Stadt finanzieren muss. Diese Ausgaben müssen wir bei der kommenden Haushaltsplanung berücksichtigen, um unsere begrenzten finanziellen Mittel strategisch den Aufgaben nachhaltig zur Verfügung zu stellen, die für die Entwicklung unserer Stadt entscheidend sind. “

Heiko Rosenthal, Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport

„Ein kommunalpolitischer Schwerpunkt 2016 wird die Verabschiedung des ‚Sportprogramms 2024‘ sein, welches über zwei Olympiazyklen gültig ist und konkrete Aussagen zur Vereins- und Infrastrukturentwicklung beinhaltet. Darüber hinaus steht die Fortschreibung des Luftreinhalte- sowie des Lärmaktionsplanes an, wo seit Jahresanfang der Dialog mit den Leipzigern im Rahmen eines Onlineforums eröffnet ist. Ziel ist die Einhaltung entsprechender Grenzwerte für die Luftqualität sowie von Lärmgrenzwerten. Im Rahmen des aktiven Klimaschutzes werden weiter Anstrengungen unternommen, um insbesondere den European Energy Award (EEA) in Gold zu erreichen. Langfristig soll das Klimaschutzziel von 2,5 t CO_2-Ausstoß pro Einwohner und Jahr auch 2016 mit konkreten Maßnahmen untersetzt werden. Mit der Integration der Leitstellen Leipzig und Delitzsch wird 2016 die Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) für Leipzig und sein Umland Wirklichkeit. Damit werden ab 2016 alle Einsätze, ob im Brandschutz-, Rettungs- oder Katastrophenschutzdienst, von Leipzig aus disponiert.“

„Im vergangenen Jahr haben wir in der Verwaltung wichtige Grundlagen für eine finanzierbare Entwicklung unseres Naturkundemuseums gelegt. Nun liegt dem Stadtrat die Vorlage zur Entscheidung vor. Unser Vorschlag ist, einen Industriebau auf dem Gelände der Baumwollspinnerei zu revitalisieren. Bei einem positiven Votum werden wir dort ein modernes Naturkundemuseum entwickeln können, mit dem wir endlich das große Potenzial dieses Hauses ausschöpfen können.

Außerdem werde ich die Fortschreibung des Kulturentwicklungsplans vorlegen, mit dem die Grundlagen der städtischen Kulturpolitik gelegt werden. Die Kultur prägt Leipzigs Ruf als junge, dynamische und weltoffene Stadt. Künftig werden wir insbesondere die

Michael Faber, Bürgermeister für Kultur

Rolle der Kultur als Motor der gesamten Stadtentwicklung noch stärker betonen und das Thema kulturelle Teilhabe auf Aspekte wie Interkultur, Integration und Inklusion ausweiten.

Außerdem erinnern wir 2016 an den 100. Todestag Max Regers und den 300. Todestag von Gottfried Wilhelm Leibniz. Beide waren prägende Figuren für Leipzig.“

„Anhaltend starker Zuzug und steigende Geburtenzahlen sind gut für die Entwicklung unserer Stadt. Wir arbeiten intensiv daran, die Infrastruktur zu erweitern. Der Sanierung und dem Neubau von Schulen widmen wir uns auch in diesem Jahr mit ganzer Kraft. Der Bedarf ist groß. Mit den durch den Stadtrat zusätzlich bewilligten 7 Millionen Euro können wir noch mehr Bau-Planungen für künftige

Thomas Fabian, Bürgermeister für Jugend, Soziales, Gesundheit, Schule

Jahre beginnen. Das bringt uns einen riesigen Schritt voran. Und auch 2016 werden zahlreiche Kindertagesstätten neu gebaut.

Es ist uns mit erheblichen Anstrengungen gelungen, bisher alle Geflüchteten menschenwürdig unterzubringen. Dies ist auch künftig unser Ziel. Notunterkünfte sollen eine zeitlich befristete Ausnahme bleiben. So beginnt in diesem Jahr beispielsweise der Bau einer neuen Unterkunft in der Arno-Nitzsche-Straße. Die soziale Betreuung in allen Unterkünften unterstützt die Neuangekommenen dabei, an unserem gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ich freue mich, dass wir dabei auf das Wohlwollen einer großen Mehrheit der Leipziger setzen können. Und ganz herzlichen Dank all denen, die ihren Mitmenschen engagiert und ideenreich zur Seite stehen. “

Dorothee Dubrau, Bürgermeisterin für Stadtentwicklung und Bau

„Auch 2016 beinhaltet in meinem Verantwortungsbereich viele wichtige Vorhaben für unsere Stadt: sei es die weitere Umsetzung des Kita- und Schulbauprogramms, die Fertigstellung der Sanierung der Könneritzstraße und des Neubaus der Antonienbrücken oder der Start der ersten privaten Wohnungsbauvorhaben am Lindenauer Hafen. Wir wollen mit der Bürgerschaft, dem Stadtrat und der Verwaltung die Strategie der Bürgermitwirkung in Leipzig, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept INSEK und die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes intensiv diskutieren. In den Fördergebieten von ‚EFRE‘ und ‚Sozialer Stadt‘ im Leipziger Osten, Westen, Grünau und Paunsdorf wird es viele konkrete gebietsbezogene Maßnahmen geben, u. a. wollen wir auch die Planung zum Parkbogen Ost weiter vorantreiben. Wir stellen uns der Umsetzung des Wohnungspolitischen Konzeptes, wofür wir uns auch Unterstützung des Freistaates bei der Sozialen Wohnungsbauförderung erhoffen, und nicht zuletzt wird uns die Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung mit Sicherheit weiter stark fordern.“

Uwe Albrecht, Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit

„Für das Jahr 2016 erhoffe ich mir, dass sich die positiven wirtschaftlichen Impulse aus dem zweiten Halbjahr 2015 fortsetzen, die Auftragsbücher der Leipziger Unternehmen weiterhin gut gefüllt sind und somit neue Arbeitsplätze für die Alt- und Neu-Leipziger entstehen. Im Bereich der Wirtschaftsförderung werden zunehmend die Auswirkungen der Änderung der Förderkulisse für unsere Region sichtbar. Hier wird die städtische Wirtschaftsförderung Anreize zum Wachstum schaffen, damit die negativen Effekte aus der Verringerung der Fördersätze gebremst werden können. Durch das erfreuliche Bevölkerungswachstum gilt es außerdem, die kommunalen Förderinstrumente laufend zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Schwerpunkt in diesem Jahr bildet dabei die Anpassung innerhalb der technologieorientierten Gründungs- und Bestandsförderung.

Außerdem werden wir 2016 die Liegenschaftspolitik aktualisieren, weil sich hier die Rahmenbedingungen in Leipzig essenziell geändert haben. Dabei ist insbesondere zu klären, in welchem Umfang Einnahmen aus Grundstücksverkäufen für die Deckung des Gesamthaushaltes benötigt werden und wie viele Mittel für den Erwerb neuer Flächen zukünftig zur Verfügung stehen. Weiterhin ist beispielsweise die Erstellung geeigneter Konzepte für die Veräußerung ausgewählter Immobilien zu prüfen. Nach Klärung dieser Fragen werden wir eine Beschlussvorlage in die Gremien einbringen.“ ■

Die Welt der Technik

GaraGe eröffnet Technologie-Parcours

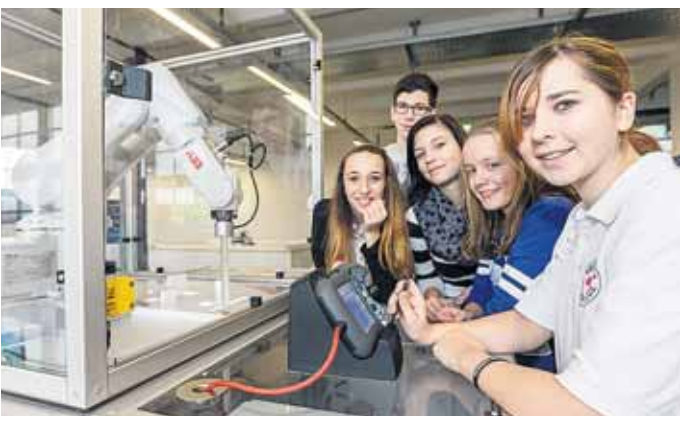
Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? Welche Technologien werden sie bestimmen? Antworten auf diese Fragen finden Schülerinnen und Schüler aus Leipzig und Umgebung künftig in den neuen „Techniklernwelten" der VDI-GaraGe in Leipzig-Plagwitz (VDI = Verein deutscher Ingenieure).

Insgesamt zehn Technologien werden auf 1200 Quadratmetern vorgestellt: Robotik, Bionik, Bio- und Umwelttechnologien, erneuerbare Energien, Nanotechnologie, Mechatronik, moderne Werkstoffe sowie Automatisierungstechnik, Elektrotechnik und E-Mobilität. Ziel ist es, Unternehmens- und Berufswelten, Fertigungs- und Verfahrensabläufe erlebbar zu machen und so die Zukunft der Arbeits- und Berufswelt aufzuzeigen. „Das Lernkonzept bietet Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren erstmals jenseits von Hochschulen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, in ‚transparente Fabriken' zu schauen und so neue Technologien kennenzulernen und eigenständig zu erforschen", erklärt Dr. Angelika Träger-Nestler, Geschäftsführerin der VDI-GaraGe.

Mitte Dezember 2015 wurden die „Techniklernwelten" eröffnet. Die ersten Nutzer waren Schüler der 7. Klasse des Gymnasiums Markranstädt. Die 81 Jungen und Mädchen nutzten ihre Projektwoche, um sich beruflich zu orientieren.

Mit dem neuen Angebot möchte die GaraGe technische Interessen und Talente junger Menschen fördern, zum Ingenieur- und Fachkräftenachwuchs beitragen und sich weiter zu einem regionalen technischen Bildungszentrum für junge Menschen etablieren. Unterstützt wird sie dabei von der Stadt Leipzig, dem VDI, von Stiftungen, Unternehmen und Einrichtungen. ■

www.g-a-r-a-g-e.com



Lernwelt Robotik: An dieser Station können die Schüler einen Industrieroboter so programmieren, dass er einen vorgegebenen Weg verfolgt. Foto: Marco Prosch

Ferienpass bringt Ferienspaß

Ab 19. Januar Winterferienpass erhältlich / Auftakt gibt „FamilienSpieleFest" am 6. Februar

Die Winterferien stehen vor der Tür! Das allein lässt die meisten Schüler schon jubeln, aber Jahr für Jahr setzt die Stadt Leipzig noch eins drauf – mit den zahlreichen Veranstaltungen des Winterferienpasses.

Über 1000 spannende und verlockende Angebote von rund 160 Vereinen, Freizeittreffs und anderen Partnern versüßen Leipziger Kindern ab 6. Februar wieder die freie Zeit. Vom Besuch des Zoos und der Leipziger Museen – zum Beispiel der neuen Ausstellung „Die Stadtmaschine" im Kindermuseum Unikatum – über Tagesfahrten zur Burg Gnandstein oder nach Berlin bis zum Kinderfasching reichen die Angebote, die gute Laune machen. Klettern, Kegeln, Fußball spielen, Skateboard ausprobieren, mit der Taschenlampe das dunkle Leipzig erkunden, Traumfänger gestalten, Schmuck herstellen, Töpfern, Kino, Theater, Pferdeferien – da ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.

Zum Ferienauftakt lockt am 6. Februar von 13 bis 19 Uhr wieder das „FamilienSpieleFest" ins Neue Rathaus. Hier können Brett-, Bewegungs- und Computerspiele nach Lust und Laune ausprobiert werden – und das bei freiem Eintritt.

Der Ferienpass ist ab 19. Januar unter anderem im Amt für Jugend, Familie und Bildung, Naumburger Straße 26, im Neuen Rathaus, in den Bibliotheken und den Bürgerämtern, im Zoo, in vielen Schulen sowie in Verkaufsstellen der LVB erhältlich. Der Preis bleibt stabil bei 5 Euro.

Rein ins Ferienvergnügen: Passende Auswahl bietet der Winterferienpass. Grafik: Horst Kabitzsch

Integriert ist wieder eine MDV-Ferienfahrkarte für alle LVB-Linien sowie die Verkehrsmittel des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) im Stadtgebiet Leipzig (Tarifzone 110).

Inhaber des Leipzig-Passes erhalten beim Kauf des Ferienpasses in den Bürgerämtern 50 Prozent Ermäßigung. Schüler, die Inhaber einer Schülermobilcard (SMC) der LVB sind, erhalten im Service-Center Peters-/Markgrafenstraße und im Mobilitätszentrum am Hauptbahnhof einen kostenlosen Ferienpass. ■

Mit kultureller Bildung zur Integration

Wie die Kultur zur Integration junger Migranten und Flüchtlinge beitragen kann, vermittelt eine Fortbildung, die das städtische Kulturamt und das Amt für Jugend, Familie und Bildung jetzt anbieten. Am 21. Januar sind dazu in der Zeit von 13 bis 17 Uhr Vertreter von Schulen und Kultueinrichtungen, freie Künstler und Sozialarbeiter in die Galerie für Zeitgenössische Kunst, Karl-Tauchnitz-Straße 9-11, eingeladen. Die Teilnahme an der Veranstaltung unter dem Titel „Kulturelle Bildung im ganztägigen Schulalltag im Kontext von Migration" ist kostenfrei – Anmeldung bis 18. Januar unter Tel. 1231084 oder 1234239. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat der Stadt Leipzig. Detaillierte Informationen zum Ablauf und einzelnen Angeboten sind zu finden unter www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/schulen-und-bildung.

Überall in Deutschland ist der Anteil an Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung in den vergangenen Monaten stark gestiegen. Auch auf die Schulen kommt damit verstärkt die Aufgabe zu, Integrationsarbeit zu leisten. Kultur bietet hier Methoden der nonverbalen Kommunikation und fördert Stärken und Kompetenzen, die in der Schule oft nicht im Vordergrund stehen. ■

Uni Leipzig mit Biolabor und Forschungszentrum für Schüler

Die Universität Leipzig tut viel für den wissenschaftlichen Nachwuchs. So zum Beispiel mit dem Biologie-Schülerlabor, das Schülern der 9. Klassen ab sofort faszinierende Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften ermöglicht. Unter Anleitung von Biologie-Lehramtsstudenten setzen die Jugendlichen pflanzenphysiologische Experimente um und werten sie anschließend aus.

Ein weiteres Nachwuchsförderungsprojekt ist das Schülerforschungszentrum „almaLAB", das im Dezember ausgezeichnet wurde und im Frühjahr seine Türen öffnen soll. ■

Griechische Schüler suchen Gastfamilien

Schüler der 10. und 11. Klasse der Deutschen Schule Thessaloniki suchen Leipziger Gasteltern für die Zeit vom 24. Juni bis 16. Juli. In den drei Wochen absolvieren die Jugendlichen Praktika, die vom Städtepartnerschaftsverein Leipzig-Thessaloniki organisiert werden. Bei diesem können sich Familien, die bereit wären, einen Praktikanten bei sich aufzunehmen, bis zum 31. Januar auch melden – E-Mail an info@leipzig-thessaloniki.de. ■

Sprechstunde für Senioren

Das Familieninfobüro am Burgplatz 1 lädt am 27. Januar wieder zur Seniorensprechstunde ein. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr berät die Seniorenbeauftragte der Stadt Leipzig, Kerstin Motzer, zu allen Fragen rund ums Älterwerden – zum Beispiel zu altersgerechten Diensten, zum Thema Pflege, zu Angeboten für Freizeit, Kultur und Sport in Leipzig wie auch zu Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit. ■

Drogenkonsum im Jugendalter

Mit dem „Drogenkonsum im Jugendalter" beschäftigt sich eine kostenfreie Informationsveranstaltung am 21. Januar ab 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10. Dazu laden die Stadt und die Polizeidirektion Leipzig mit weiteren Partnern ein. Die Teilnehmer erfahren, welche legalen und illegalen Drogen es gibt, welche Wirkungen und Nebenwirkungen sie haben und woran man missbräuchlichen Konsum erkennt. ■

Infoveranstaltung zu Flüchtlingsunterkunft

Das ehemalige Gemeindeamt Holzhausen in der Stötteritzer Landstraße 31 und der ehemalige Bürokomplex Händelstraße 16 werden künftig als Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge genutzt. Nachbarn, Anwohner und andere Interessierte sind am 19. Januar von 19 bis 20.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in der Aula der Grundschule Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 21, eingeladen. ■

Fachtag zu emotionaler Verwahrlosung

Dem Thema emotionale Verwahrlosung bei Kindern und Jugendlichen widmet sich am 29. Januar zum achten Mal ein Fachtag. Hier kommen Kommunal- und Landespolitiker, Vertreter der Stadtverwaltung und der Bildungsagentur ins Gespräch.

In diesem Jahr steht eine Studie der HTWK im Mittelpunkt des Fachtages, die sich mit psychischen Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Dazu zählen zum Beispiel Konzentrationsstörungen, niedriger Selbstwert oder Aggressivität. Für die Erhebung wurden Grünauer Bildungs- und Jugendeinrichtungen daraufhin untersucht, in welchem Umfang Auffälligkeiten festzustellen sind und welche Auswirkungen das auf den Arbeitsalltag der Fachkräfte hat. Die Ergebnisse werden zu Beginn des Fachtages vorgestellt und anschließend diskutiert.

Der Fachtag beginnt 8.30 Uhr im Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Martin-Luther-Ring 4-6, und endet 15.30 Uhr. Um Anmeldung bis zum 22. Januar wird gebeten: Fax: 9605091 oder E-Mail: sachsen@fes.de. Die Teilnahme kostet 10 Euro. ■

Alle Familientermine für 2016 auf einen Blick

Grafik: Stadt Leipzig

Ab sofort kann der Leipziger Familienkalender für das Jahr 2016 im Familieninfobüro am Burgplatz 1 abgeholt werden. Neben zahlreichen nützlichen Informationen für Familien enthält er Hinweise auf Veranstaltungen. Und nicht zuletzt dient er als übersichtlicher Terminplaner für die ganze Familie. Alle Familien, aber auch Kinder- und Jugendeinrichtungen, erhalten den Kalender kostenlos – solange der Vorrat reicht. Er ist in einer Auflage von 5000 Stück erschienen. ■

Jahrestag Legida: Lichterkette und Gewalt

Mit Kerzen für ein weltoffenes Leipzig: Hunderte Menschen bildeten am 11. Januar nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche eine Lichterkette entlang des Promenadenrings. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Für ein weltoffenes Leipzig formierten sich am 11. Januar Hunderte Menschen zu einer Lichterkette. Auch OBM Burkhard Jung beteiligte sich am Protestzug gegen die Legida-Bewegung. Entschieden äußerte er sich zu den anschließenden Krawallen: „Wenn Extremisten, diesmal von rechtsaußen, mit offenem Straßenterror versuchen, Angst und Schrecken zu verbreiten, hat das nichts mit Politik, mit unterschiedlichen Meinungen zu tun. Hier geht es um nackte Gewalt", so der OBM. Die Polizei müsse und werde gegen jede Form von Gewalt vorgehen. ■

Anzeige

Zoo 2016: Koala-Haus in Planung

Auf ihr ruhen alle Hoffnungen: Elefantenkuh Thura, die demnächst Nachwuchs erwartet. Foto: Stadt Leipzig

Der Zoo Leipzig gewinnt weiter an Attraktivität. Mit der Eröffnung der Affeninseln im März, der Kiwara-Kopje im April, der Kongresshalle am Zoo im Mai sowie dem Bärenburg-Spielplatz im Juli hat der Zoo 2015 zahlreiche Projekte auf dem Weg zum Zoo der Zukunft fertiggestellt. „Die neuen Anlagen sind Anziehungspunkte auf dem Zoorundgang und werden von den Besuchern gut angenommen“, resümiert Zoodirektor Prof. Jörg Junhold. Das hofft er auch für das Koala-Haus, das im Sommer 2016 eröffnet werden soll, und die neu entstehende Hochgebirgslandschaft „Himalaya“, die ab 2017 die vom Aussterben bedrohten Schneeleoparden und die Roten Pandas beheimaten wird.

Aus tierischer Sicht ist es vor allem ein Ereignis, auf das alle voller Spannung warten: die bis März anstehende Geburt bei Elefantenkuh Thura. Nach dem tragischen Tod des Elefantenjungtiers wenige Tage nach der Geburt im vergangenen Jahr hoffen alle für dieses Mal auf einen positiven Ausgang. 2015 lagen die tierischen Erfolge vor allem bei der Nachzucht der Wildpferde, Rothschild-Giraffen, Zwergflamingos und Strahlendreikielschildkröten. ■

Rodung für neue Wege im Grünen Bogen Paunsdorf

Der Grüne Bogen Paunsdorf soll neue Wege erhalten. Aus diesem Grund begannen am 11. Januar die Rodungsarbeiten im neuen Bauabschnitt Südwest, die voraussichtlich bis Ende Februar andauern werden. Damit soll im Wald östlich der Straße An den Theklafeldern die Fortführung des Wegesystems zwischen Bürgerpark und alter Ortslage Paunsdorf vorbereitet werden. Ziel ist die schrittweise Entwicklung des Landschaftsraums als öffentlich nutzbare Grünverbindung zwischen der alten Ortslage Paunsdorf und der Großsiedlung Heiterblick. Entstehen sollen neue Grünflächen mit Spiel- und Sportmöglichkeiten, um die Wohn- und Standortqualität des Stadtteils weiterzuentwickeln. Die Anregungen aus den bisherigen Bürgerbeteiligungen werden dabei berücksichtigt.

Die Rodungsarbeiten auf ihren Flächen will die Stadt auf das Nötigste beschränken.

Der Grüne Bogen Paunsdorf ist mit insgesamt 120 Hektar Fläche das größte Projekt der Freiraumentwicklung im Nordosten der Stadt Leipzig. ■

Alte Handys „Ab in die Kiste“

Zu Weihnachten gab‘s ein neues Handy? Wohin jetzt mit dem alten? Da schafft der Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e. V. Abhilfe mit seiner Handy-Sammelaktion „Ab in die Kiste“. In Kooperation mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) sammelt er die Geräte und ermöglicht, dass sie wiederverwertet werden. Außerdem spenden beide Partner für jedes Handy einen Betrag an den Stadtgarten Connewitz und seine umweltpädagogische Arbeit. An 15 Standorten in Leipzig können Handys samt Akku und Ladekabel in Sammelkisten geworfen werden. Die Standorte und weitere Infos sind zu finden unter:

www.oekoloewe.de/handy.html

Erster Leipziger Heizspiegel liegt vor

Das Sozialamt hat in Kooperation mit der „co2online GmbH“ einen ersten Leipziger Heizspiegel erarbeitet. Anhand der darin ausgewiesenen durchschnittlichen Energieverbräuche und Kosten können Mieter, Vermieter und Eigentümer einschätzen, inwieweit ihre Gebäude Einsparpotenziale vorweisen oder eine energetische Sanierung angesagt ist. Basis bilden die Daten aus Heizkostenabrechnungen von 1000 Leipziger Wohngebäuden. Der Leipziger Heizspiegel wird unter www.leipzig.de kostenfrei zum Download angeboten. ■

Arbeiten an Elsterbecken und Luppe

Sanierungsmaßnahmen infolge des Hochwassers 2013 notwendig/Sicherheitsschaukeln werden wieder montiert

Noch immer sind Landestalsperrenverwaltung (LTV) und auch die Stadt mit den Nachwehen des Hochwassers vom Juni 2013 beschäftigt. Während die LTV derzeit an der Wiederherstellung der Flusssohle der Neuen Luppe und der Entschlammung des Elsterbeckens arbeitet, avisiert die Verwaltung in Kürze wieder die Montage der Sicherheitsschaukeln am Elsterwehr.

Schwimmbagger in Höhe Richard-Wagner-Hain: Hier entschlammt derzeit eine holländische Spezialfirma im Auftrag der Landestalsperrenverwaltung das Elsterbecken. Foto: abl

Ein Dauer-Brummen stört derzeit etwas die Idylle am Elsterbecken, Höhe Richard-Wagner-Hain: Auf dem Wasser schwimmt schwere Technik, denn die Landestalsperrenverwaltung lässt zwischen Palmgartenwehr und Zeppelinbrücke rund 25000 Tonnen angeschwemmter Ablagerungen ausbaggern. „Bis Ende Februar wird der Schwimmbagger hier im Einsatz sein und mittels eines sogenannten Saugspül-Verfahrens über ein 3,2 Kilometer langes Rohrsystem Kiese und Sande zum Absetzbecken nach Möckern transportieren“, erklärt Axel Bobbe von der zuständigen Talsperrenmeisterei Rötha. „Zur Entwässerung wird das Material hier bis zu einem Jahr gelagert und dann zur Deponie gebracht“, so der Betriebsleiter.

Welche Deponie das sein wird, entscheiden die Fachleute erst, wenn klar ist, wie schadstoffbelastet die Sedimente sind. „Aufgrund von Altlasten können sie insbesondere Schwermetall enthalten“, informiert Bobbe. „Weil aber nur die obere Schicht aus dem Elsterbecken abgetragen wird und stärker kontaminierte Sedimente tiefer liegen, wird sich die Belastung voraussichtlich in Grenzen halten.“ Schon mehrfach musste das 1925 zum Schutz vor Hochwasser errichtete Elsterbecken beräumt werden. Aufgrund der geringen Fließgeschwindigkeit sammeln sich dort über die Jahrzehnte sehr große Mengen Sedimente. Um das Becken zu entschlammen und wieder etwas zu vertiefen, wurde es immer wieder ausgebaggert – zuletzt 2012. Das Hochwasser 2013 spülte jedoch erneut rund 80000 Tonnen Sand und Kies in das Becken, denen jetzt zu Leibe gerückt wird.

Bauarbeiten laufen auch im Ortsteil Lützschena an der Neuen Luppe. Hier hat das Hochwasser 2013 auf 500 Metern starke Schäden am Gewässerbett hinterlassen. „Es gab Eintiefungen von über einem Meter“, sagt Heinz Gräfe, Geschäftsführer der LTV. Um die Flusssohle wieder herzustellen, würden deshalb zwei Sohlstabilisierungen aus Wasserbausteinen eingebaut. Das verhindere die weitere Erosion der Sohle. Die zerstörte Uferbefestigung hingegen solle nicht wieder aufgebaut werden, damit der Fluss sich frei entfalten kann. Zum Schutz des linken Deiches wolle man im Vorland allerdings eine kurze Stahlspundwand in die Erde versenken.

Das Hochwasser 2013 zerstörte auch das Sicherheitssystem am Palmengartenwehr, das die Stadt erst 2011 infolge eines tödlichen Unfalls angebracht hatte. Das Seilsystem nebst Schaukeln war gerissen und hatte sich in den Walzen des Wehres verfangen. Dieses System mit 64 Rettungsschaukeln soll nun wieder angebracht werden. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich am 18. Januar mit der Demontage des Warnkugelseils. ■

■ UiZ

Zu energiesparendem Bauen berät am 19. Januar ein Fachmann vom Verein für ökologisches Bauen Leipzig e. V. im Umweltinformationszentrum (UiZ), Prager Straße 118-136, Haus A.II. Von 17 bis 18 Uhr beantwortet er Fragen zu Bau- und Dämmstoffen, regenerativen Energien und Fördermöglichkeiten.

Die Möglichkeit zur Fahrradregistrierung bietet der Bürgerdienst LE wieder am 26. Januar in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im UiZ an.

Eine anbieterunabhängige Energieberatung steht am 9. Februar im UiZ auf dem Programm. Die Verbraucherzentrale Sachsen informiert zwischen 16 und 18 Uhr zum Energiesparen im Haushalt, zu Strom- und Heizkostenabrechnungen oder baulichem Wärmeschutz. Außerdem können Strommessgeräte ausgeliehen werden. Terminvereinbarung unter Tel. 6 96 29 29. ■

„Dreamhack Leipzig“: eSports-Elite tritt an

Computerspiel-Fans aus ganz Europa fiebern der „Dreamhack Leipzig“ – einem großen Digital-Spielewettbewerb – entgegen. Vom 22. bis 24. Januar versammeln sich deutsche und internationale eSports-Stars auf der Neuen Messe, um in hochkarätigen Turnieren gegeneinander anzutreten. Nach „Counter-Strike: Global Offensive“ und „StarCraft II“, die im Rahmen der „Dreamhack Open“ gespielt werden, stehen mit „FIFA 16“ und „Hearthstone“ nun zwei weitere Turnierspiele fest. Außerdem wird es ein großes Poker-Event geben.

Die „Dreamhack Leipzig“ ist die offizielle deutsche Plattform der schwedischen „Dreamhack“, dem weltweit größten eSports-Festival. Sie feiert 2016 ihre Premiere, dann soll es das Festival jährlich geben. Veranstalter ist die Leipziger Messe GmbH mit der Schenker Technologies GmbH als Partner. ■

„Glanzlichter“ und Vorträge im Naturkundemuseum

Beeindruckende Naturfotografie präsentiert das Naturkundemuseum Leipzig bereits zum 11. Mal mit der Sonderausstellung „Glanzlichter“. Bis zum 3. April zeigt sie die Siegerbilder des Internationalen Naturfotografie-Wettbewerbs von 2014. Gesucht wurden wieder die schönsten Fotos aus den Rubriken Landschafts-, Pflanzen- und Tierfotografie. 16312 Bilder von 1136 Fotografen aus 28 Ländern wurden 2014 eingesandt – erneut ein Beleg für die Wertschätzung des ersten von Deutschland aus veranstalteten internationalen Naturfoto-Wettbewerbs. Dieser steht unter Schirmherrschaft von Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die 85 erfolgreichsten Einsendungen sind nun im Naturkundemuseum, Lortzingstraße 3, zu sehen.

„Frauenschuhtraum“: Mit seinem Foto siegte Radomir Jakubowski bei den Glanzlichtern 2014 in der Kategorie „The Beauty of Plants“. Foto: R. Jakubowski

Neben seiner neuen Sonderausstellung bietet das Museum seinen kleinen und großen Besuchern im Januar noch zwei besondere Veranstaltungen: So lädt es am 21. Januar ab 14 Uhr ein zur Kinderführung unter dem Titel „Mäuse im Naturkundemuseum“. Dabei geht es vor allem um die Frage, woran man eigentlich echte Mäuse erkennt, denn Fledermaus, Spitzmaus und Haselmaus sind keine Mäuse, wie die Teilnehmer erfahren werden. „Afrikas wilde Tiere bis zum Horizont“ lautet der Titel eines Dia-Vortrages, den Eckhard Schulz am 22. Januar um 17 Uhr im Museum hält. Der Lehrer und Publizist nimmt sein Publikum mit auf Safari durch Nordtansanias berühmteste Wildparadiese. ■

naturkundemuseum.leipzig.de

Betreten von Eisflächen immer auf eigene Gefahr

Stets Vorsicht geboten – auch wenn die Eisschicht auf Gewässern noch so stabil aussieht. Foto: Mahmoud Dabdoub

Das Betreten von Eisflächen erfolgt auf eigene Gefahr. Darauf weist das Amt für Umweltschutz der Stadt Leipzig hin. Stärke und Tragfähigkeit des Eises von Tümpeln, Seen, Flüssen und Weihern sind trotz teilweise vermeintlich geschlossener Eisdecken schwer einzuschätzen. Deshalb kann eine ausreichende Belastbarkeit fürs Schlittschuhlaufen, Eishockey oder Spazierengehen nicht garantiert werden.

Gemäß Leipziger Polizeiverordnung ist das Betreten oder Benutzen der Eisflächen auf allen öffentlichen Gewässern der Stadt Leipzig nur zulässig, wenn sie durch die Kreispolizeibehörde freigegeben wurden. Auf dem Cospudener See ist Eissport grundsätzlich verboten. ■

Anzeige

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 16. Dezember 2015

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Namensänderung: Schule Portitz soll umbenannt werden

Die Schule Portitz soll endlich einen neuen Namen bekommen. Beim Zusammenschließen mehrerer Einrichtungen in der Vergangenheit war sie die aufnehmende Schule. Ihr Name wurde deshalb stets beibehalten, wenngleich ihr Standort mittlerweile in Thekla ist. Schon mehrmals gab es Versuche, die Schule umzubenennen. Aus einer bereits aufgestellten Liste mit demokratisch gesammelten Namensvorschlägen sollen Schule und Stadtverwaltung nun einen finalen Namen aussuchen und diesen binnen sechs Monaten dem Stadtrat zur endgültigen Entscheidung vorlegen. (VI-WA-01902)

Neubau einer Kita in der Windscheidstraße

In der Windscheidstraße 45/47 im Stadtteil Connewitz entsteht eine neue Kindertagesstätte. Das entsprechende etwa 4 000 Quadratmeter große Gelände ist bereits seit über vier Jahren in städtischem Eigentum, mit den notwendigen Planungen für den Bau kann somit umgehend begonnen werden. (VI-A-00969)

Geräte zur Bewegung unter freiem Himmel

Leipzig bekommt Bewegungsparcours in jedem Stadtbezirk. Die Verwaltung soll ein Konzept erarbeiten, was die Errichtung der Open-Air-Sportgeräte als Baustein des Sportprogramms 2016-2024 vorsieht. Bisher lag der Schwerpunkt dieses Programms vorwiegend auf Kinder- und Jugendsport. Zukünftig soll aber auch der Gesundheits-, Reha- und generationsübergreifende Sport in den Fokus rücken. Die geplanten Bewegungsparcours umfassen Geräte für Sportbegeisterte aller Altersgruppen. Gerade auf die motorischen Anforderungen älterer Generationen und für den Gleichgewichtssinn von Kindern sind sie optimal ausgerichtet. (VI-A-01328)

Leipzigs Schulen beteiligen sich am Projekt „Halbe-Halbe“

Das Energie- und Wassersparprojekt „Halbe-Halbe“ geht in Leipzig an den Start. Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wird die Pilotphase eingeläutet. Grundidee des Projekts ist, Schulen zum Energiesparen anzuregen. Alle Schulen, die im Vorfeld angefragt wurden, wollen sich an der Umsetzung beteiligen und künftig mehr Verantwortung hinsichtlich des Klimaschutzes übernehmen. Nach der Pilotphase werden Aufwand und Nutzen des Projekts ermittelt und einander gegenüber gestellt. Je nach Ergebnis wird über den weiteren Verlauf von „Halbe-Halbe“ entschieden. (VI-A-01424-ÄA-03)

Bildungsreport: Ungerechtigkeiten beseitigen

Abgeleitet aus dem seit 2010 regelmäßig veröffentlichten Bildungsreport hat der Stadtrat Handlungsbedarf in den Bereichen Chancengerechtigkeit und Schulerfolg festgestellt. Besonders kritisch sei die inakzeptabel hohe Quote an Schülern ohne Schulabschluss und die sozial begründete Bildungsungerechtigkeit. Die Verwaltung ist deshalb nun beauftragt, bis Ende 2016 ein Konzept vozulegen, mit welchen Maßnahmen diesen negativen Aspekten entgegengewirkt werden kann. (VI-A-01610)

Mehr Grill- und Partyplätze für Leipzig

Leipzig bekommt fünf neue Grillplätze. Über das gesamte Stadtgebiet verteilt sollen sie den Leipzigern innerhalb des ersten Quartals 2016 zur Verfügung stehen. Die Nutzung der Plätze wird kostenfrei sein. Bis Ende des Jahres muss dem Stadtrat zudem eine Evaluation vorliegen, ob und wie häufig die Plätze genutzt werden. Daraus könnten anschließend Pläne für weitere Plätze entstehen. Zudem sprach sich die Mehrheit der Stadträte dafür aus, geeignete Standorte und gesetzliche Regelungen für Spontanpartys im öffentlichen Raum zu definieren. Dabei sollen die Erfahrungen anderer Kommunen wie bspw. der Stadt Halle/Saale behilflich sein. (VI-A-01786)

Infokampagne zum Eindämmen von Plastiktüten

Die Stadtverwaltung will für einen sensibleren Umgang mit Plastiktüten werben. Gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Stadtreinigung soll dafür eine Informationskampagne mit Flyern, Öffentlichkeitsarbeit und einer eventuellen Kooperation mit der Verbraucherzentrale gestartet werden, um das Verwenden von Kunststofftüten zu minimieren. (VI-A-01787-ÄA-003)

Einrichtung eines Clearinghauses in Leipzig wird geprüft

Ob Leipzig ein sogenanntes Clearinghaus zur Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA) bekommt, wird nun geprüft. Die Einrichtung würde sich um die kindgerechte Versorgung, Betreuung und Unterstützung von umA kümmern sowie ein breites Spektrum an Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen bereit halten. Vor dem Hintergrund, dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge seit 1. November 2015 nach dem Königsteiner Schlüssel in ganz Deutschland verteilt werden, erwartet auch Leipzig eine weiter steigende Zahl an umA. Bisher wurden diese durch den Kinder- und Jugendnotdienst in Obhut genommen. (VI-A-01832)

Zentrales Online-Ticketportal: Stadt prüft Möglichkeiten

Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten eines stadteigenen, zentralen Online-Ticketportals für die kommunalen Kultureinrichtungen. Zum jetzigen Zeitpunkt können Besucher die Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen jeweils in den entsprechenden Häusern und teilweise auf deren Websites erwerben. Ein gemeinsames Portal wäre ein weiterer, attraktiver Vertriebskanal. Zunächst soll aber untersucht werden, welche technisch-infrastrukturellen und inhaltlichen Voraussetzungen sowie welche finanziellen Mittel dafür notwendig wären. Die Ergebnisse der Prüfung werden dem Stadtrat anschließend im zweiten Quartal des Jahres 2016 vorgelegt. (VI-A-01836; 1836-VSP-001_NF-01)

Anpassung der Entgeltordnungen städtischer Kulturbetriebe

Bei den städtischen Kultur-Eigenbetrieben könnten bald die Entgeltordnungen vereinheitlicht werden. Zur Prüfung, inwiefern eine Angleichung hinsichtlich Termini, Aufbau und Struktur bei zukünftigen Entgeltordnungen von Oper, Gewandhaus, Schauspiel und Theater der Jungen Welt möglich und sinnvoll sind, wird eine Arbeitsgruppe „Prüfung der Vereinheitlichung von Entgeltordnungen“ gegründet. Über die Ergebnisse werden die Stadträtinnen und Stadträte bis spätestens Ende Juni dieses Jahres informiert, eine mögliche Umsetzung der Ergebnisse soll ab 2017 erfolgen. (VI-A-01839; 1839-VSP-001-NF-01)

Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

Im Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost ist ein bestehendes Mitglied abgezogen worden. Im Behindertenbeirat der Stadt hat der Posten des Stellvertreters gewechselt, die Position trägt nun Edith Stelzer. Zeitgleich wurde ein neues Mitglied in den Beirat bestellt. (VI-DS-01143-DS-01; VI-DS-01125-DS-02)

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Einstimmig hat die Ratsversammlung die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten angebotene Spenden im Zeitraum bis Oktober 2015.

Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrates. (VI-DS-02079)

Schauspiel Leipzig hat neuen Verwaltungsdirektor

Das Schauspiel Leipzig hat einen neuen Verwaltungsdirektor. Daniel Herrmann hat die entsprechende Stelle als Zweiter Betriebsleiter mit Wirkung zum 1. Januar 2016 angetreten. Sein Vertrag läuft bis zum 31. Juli 2018. Insgesamt hatten sich zwölf Interessenten auf den ausgeschriebenen Posten beworben. Herrmann setzte sich aufgrund seiner bisherigen beruflichen Erfahrungen letztlich im Auswahlverfahren durch. (VI-DS-02059-NF-01)

Gestaltungslinien für neuen Wilhelm-Leuschner-Platz beschlossen

Mit großer Mehrheit hat das Gremium die Leitlinien zur Gestaltung des Wilhelm-Leuschner-Platzes beschlossen. Die votierten Vorgaben fließen nun in die Weiterentwicklung des Bebauungsplans „Wilhelm-Leuschner-Platz/Ost“ ein. So müssen sich im Plan des Leuschner-Platzes Wohnungen, Büros, Forschungseinrichtungen, Hotelgewerbe, Gastronomie, der revitalisierte Bowlingtreff und eine Markthalle wiederfinden. Letztere soll auf dem knapp 7 000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Brüder- und Leplaystraße entstehen. Zudem wird der Platz Möglichkeiten für Veranstaltungen, Freisitze, Grünflächen und teilweise Überdachungen bieten, sodass er alles in allem als harmonisches Bindeglied zwischen der Innen- und der Südvorstadt fungiert.

Zur Vorbereitung der Vermarktung der kommunalen Grundstücke wird zudem eine Arbeitsgruppe „AG Wilhelm-Leuschner-Platz“ gegründet. (VI-DS-01690-NF-02; -01690-NF-02-ÄA-01; -01690-NF-02-ÄA-05)

Finanzielle Unterstützung für „Kirchentag auf dem Weg“

Zur Vorbereitung und Durchführung des „Kirchentages auf dem Weg“ von 25. bis 28. Mai 2017 stellt die Stadt Leipzig dem Verein „Reformationsjubiläum 2017“ eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 950 000 Euro als Festbetragsfinanzierung im Vorgriff auf die Beschlussfassung des Haushaltes 2017 zur Verfügung. Die Mittel werden mit der Haushaltsplanung für das Jahr 2017 veranschlagt. Insgesamt sechs Kirchen aus ganz Mitteldeutschland beteiligen sich am genannten Projekt. Neben Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben soll die größte Veranstaltung jedoch in Leipzig stattfinden. Erwartet dazu werden bis zu 30 000 Dauergäste sowie an allen drei Tagen jeweils 20 000 Tagesgäste. (VI-DS-01881)

Änderungen im Sitzungsplan des Stadtrates

Im Sitzungsplan der Ratsversammlung für das Jahr 2016 gibt es folgende Änderungen: Die Versammlung vom 25. Mai wird auf den 18. Mai vorgezogen, die geplante Haushaltssitzung vom 15. Dezember 2016 wird auf den 1. Februar 2017 verschoben. Mit dem 2. März, 9. Juni und 22. September wurden außerdem drei Vorbehaltstermine beschlossen. Diese werden nur wahrgenommen, falls eine festgesetzte Tagesordnung aus Zeitgründen während einer regulären Sitzung nicht vollständig abgehandelt wird. (VI-DS-01508-DS-01; -01508-DS-01-ÄA-01; -01508-DS-01-ÄA-02)

Aufstellungsbeschluss für die Quartiersgarage aufgehoben

Einstimmig ist der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Quartiersgarage Rochlitzstraße“ aufgehoben worden. Nach erneuter Prüfung konnte kein wirtschaftlich tragfähiges Konzept für eine entsprechende Garage erarbeitet werden. Stattdessen hat mittlerweile der Grundstückseigentümer seine Absicht erklärt, ein Wohnhaus samt Tiefgarage mit 70 Stellplätzen auf der Fläche in Schleußig erbauen zu wollen. Unter dem 2013 genehmigten Aufstellungsbeschluss wäre die Umsetzung dieses Vorhabens nicht möglich gewesen. (VI-DS-01631)

Bebauungsplan „Wendenstraße“ aufgestellt

Der Bebauungsplan „Wendenstraße“ wurde einstimmig aufgestellt. Damit kann der Entwurf des Bebauungsplanes öffentlich ausgelegt werden. Auf dem Plangebiet in Leipzig-Wahren soll ein Einfamilienhausstandort entstehen. (VI-DS-01642)

Beteiligung am Partnerschaftsprogramm zu Kommunalentwicklung

Im Rahmen einer Nachhaltigen Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (kurz: NAKOPA) beteiligt sich Leipzig am Programm „Straße für alle“ in Zusammenarbeit mit der ukrainischen Stadt Lwiw, deutsch: Lemberg. Durch die Partnerstadt Kiew arbeitet Leipzig bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit der Ukraine zusammen, auch die Beziehung zu Lemberg festigte sich in der Vergangenheit. Die Stadtverwaltung von Lwiw sowie von ihr beauftragte Planer sollen durch das Projekt die Möglichkeit erhalten, neue Verfahrensabläufe kennenzulernen, interne Abstimmungsmechanismen zu verbessern und vor allem bei der Anwendung von Methoden der Bürger- und Akteursbeteiligung praktische Erfahrungen zu sammeln. (VI-DS-01656)

Personelle Unterstützung für den Waldkindergarten

Die Stadt unterstützt die Elterninitiative Wurzeln und Flügel e.V. bei der Weiterführung des Waldkindergartens mit zusätzlichen Arbeitsstellen. Der Personalmehrbedarf ist mit 4,5 Vollzeitstellen beschlossen worden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten belaufen sich in den Jahren 2015 und 2016 auf knapp 65 000 Euro bzw. 58 000 Euro und ab 2017 auf jährlich 55 000 Euro. Sie werden vom Amt für Jugend, Familie und Bildung übernommen. (VI-DS-01707)

Entschädigungssatzung beschlossen

Die Satzung über die Entschädigung von Ehrenämtlern ist beschlossen worden. Nach Paragraph 21 der Sächsischen Gemeindeordnung haben die ehrenamtlich Tätigen des Stadtrats und seiner Gremien Anspruch auf Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und des Verdienstausfalls. Die komplette Entschädigungssatzung ist zum Nachlesen auch im Amtsblatt Nummer 24 vom 30. Dezember 2015, Seite 9, zu finden. (VI-DS-01712)

Stadt investiert in Raumsysteme für Schulen

Mit Beginn des neuen Schuljahrs entstehen in Leipzig zusätzliche Klassen für junge Ausländer, die Deutsch als Zweitsprache (DAZ) lernen. Damit wird auf den Zustrom von Flüchtlingskindern reagiert, die – unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus – wie deutsche Kinder eine Schulpflicht haben. Bei einer ähnlichen Zuwanderung wie im vergangenen Schuljahr ist davon auszugehen, dass an den Oberschulen bis Ende des Schuljahrs mindestens sechs weitere Klassen gebildet werden müssen. Aus Kapazitätsgründen ist dies im aktuellen Bestand der Oberschulen nicht möglich. An verschiedenen Standorten (Georg-Schumann-Schule, Schule Portitz, 84. Schule und Schule Paunsdorf) stimmten die Stadträte deshalb einer Erweiterung durch die Aufstellung von Raumsystemen für den Unterricht zu. Die Gesamtkosten für die Systeme belaufen sich auf 2,6 Millionen Euro, die in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 aufgebracht werden. (VI-DS-01736)

Städtisches Klinikum St. Georg: Fortführung der Vereinbarung für Suchtkrankenhilfe

Hilfeleistungen für Suchtkranke und von Suchtkrankheit bedrohte Menschen sind Pflichtleistungen der Kommune. Für die Sicherung der Hilfen im Bereich der ambulanten und komplementären psychiatrischen Versorgung in der Stadt Leipzig gibt es mit dem Zentrum für Drogenhilfe des Städtischen Klinikums St. Georg eine Leistungsvereinbarung. Diese regelt die Bereitstellung und Durchführung von Hilfen im Bereich der ambulanten und komplementären psychiatrischen Versorgung. Die Vereinbarung lief Ende 2015 aus und wurde per Eilbescheid zunächst um ein Jahr verlängert. (VI-DS-01739)

Umgestaltung Bayrischer Platz: Entscheidung für Radstreifen

Der Bayrische Platz bekommt im Bereich des Straßenzugs Windmühlen-/Grünewaldstraße Radfahrstreifen. Der Platz ist in der Stadt ein wichtiger, großflächiger Knotenpunkt für alle Verkehrsteilnehmer. Neben dem Pkw-Verkehr wird prognostiziert, dass der Platz zukünftig auch für den Radverkehr an Bedeutung gewinnt. (VI-DS-01740)

Bebauungsplan für Naumann'sche Brauerei steht fest

Der Bebauungsplan für die ehemalige Naumann'sche Brauerei in Plagwitz ist beschlossen. Auf dem Grundstück im Stadtbezirk Südwest soll eine Wohnanlage vorrangig für Eigennutzer entstehen, die auf der Suche nach größeren, familienfreundlichen und altengerechten Wohnungen sind. Der komplette Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan ist zum Nachlesen im Amtsblatt Nummer 24 vom 30. Dezember 2015, Seite 8, zu finden. (VI-DS-01774)

Internatsbetreuung in der Kolonnadenstraße gesichert

Die pädagogische Beaufsichtigung von Schülern der Sportoberschule im Internat Kolonnadenstraße ist weiterhin gesichert. Seit dem Schuljahr 2014/15 betreut der Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (kurz: VKKJ) die minderjährigen, auswärtigen Schüler des Gymnasiums außerhalb des Unterrichts. Die Stadt Leipzig finanziert dies mit jährlich 400 000 Euro. Diese Mittel werden für die Jahre 2017 und 2018 – vorbehaltlich der Genehmigung des Leipziger Doppelhaushalts – fortgeschrieben, sodass der Internatsbetrieb gesichert ist. (VI-DS-01830)

Satzung zur Erhebung von Mietwerten

Die Satzung über die Erhebung von Mietwerten in der Stadt Leipzig ist bestätigt worden und bereits in Kraft. Eine Übersicht der vollständigen Satzung ist zum Nachlesen im Amtsblatt Nummer 24 vom 30. Dezember 2015, Seite 9, veröffentlicht. (VI-DS-01883)

Mehr Geld für das Tierheim Breitenfeld

Der Erste Freie Tierschutzverein Leipzig und Umgebung e.V. bekommt für den Betrieb des Tierheims Breitenfeld mehr Geld. Bisher unterstützte die Stadt Leipzig den Verein mit jährlich pauschal 270 000 Euro. Für das Jahr 2016 sind nun anhand gestiegener Kosten bspw. für die Tierunterbringung insgesamt 374 500 Euro veranschlagt. Der entsprechende finanzielle Mehrbedarf ist bestätigt worden. (VI-DS-01922)

Unterstützung für Kleingärtnerverbände

Der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. und der Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. bekommen für die Jahre 2015 und 2016 Zuwendungen zur institutionellen Förderung in Höhe von insgesamt 98 000 Euro. Das Geld soll den Verbänden zur Deckung der jährlich laufenden Kosten sowie zur fachlichen und organisatorischen Unterstützung von Kleingärtnervereinen dienen. (VI-DS-01943)

Satzungsänderung bei der Zweitwohnungsteuer

Einstimmig ist die Satzung der dritten Änderung zur Satzung über die Erhebung von Zweitwohnungsteuer votiert worden. Die komplette Änderung der Zweitwohnungsteuersatzung wurde auch im Amtsblatt Nummer 24 vom 30. Dezember 2015, Seite 8, veröffentlicht. (VI-DS-01946)

Weiterhin freie Fahrt für die Leipzig-Pass-Mobilcard

Die Leipzig-Pass-Mobilcard wird weitergeführt. Der bisherige Fünfjahresvertrag zwischen Stadt, LVB und MDV lief Ende 2015 aus, wurde per Stadtratsbeschluss nun aber um weitere fünf Jahre verlängert. Damit soll einkommensschwachen Bürgern auch weiterhin ihre Mobilität gewährleistet und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. (VI-DS-01954)

Kongresshalle am Zoo: Mehrbedarf und Umwidmung

Einstimmig folgte das Gremium dem angepassten Gesamtfinanzierungskonzept zum Um- und Ausbau der Kongresshalle zu einem multifunktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrum. Infolge von Baukostenerhöhungen und geringeren Fördermitteln ergab sich ein Mehrbedarf über rund zwei Millionen Euro. Zudem wird das von der Stadt gewährte Gesellschafterdarlehen in eine Kapitalanlage der Zoo Leipzig GmbH für die Sanierung der Kongresshalle am Zoo umgewidmet. (VI-DS-01973)

Bau- und Finanzierungsbeschluss für Erweiterung der 77. Schule

Die 77. Schule wird erweitert. Um den steigenden Schülerzahlen im Stadtbezirk Südost in Zukunft gerecht zu werden, ist der Bau eines zusätzlichen Schulhauses bestätigt worden. Dieses wird als zweigeschossiger Anbau mit einer Verbindung an das bestehende Gebäude realisiert. Durch einen Aufzug im alten Schulgebäude werden die Geschosse beider Schulhäuser barrierefrei. Gleichzeitig mit dem Anbau erfolgen erforderliche Brandschutzmaßnahmen im bestehenden Haus. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei 5,8 Millionen Euro. (VI-DS-02019)

Kitas freier Träger: Überplanmäßige Aufwendungen

In einer Eilentscheidung hat der Stadtrat rund eine Million Euro überplanmäßige Aufwendungen bestätigt, die der Finanzierung von Absenkungen und Ermäßigungen hinsichtlich der Elternbeiträge an Kitas freier Träger dienen soll. (VI-DS-02135)

Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der städtischen Eigenbetriebe

Jeweils einstimmig hat der Rat einen Nachtragswirtschaftsplan des kommunalen Eigenbetriebs Behindertenhilfe für das Jahr 2015 sowie die Wirtschaftspläne 2016 für die Eigenbetriebe „Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe“, Städtisches Klinikum „St. Georg“, Stadtreinigung Leipzig, Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf und Städtischer Eigenbetrieb Behindertenhilfe beschlossen. Zudem wurden Jahresabschlüsse des Eigenbetriebs Behindertenhilfe für das Wirtschaftsjahr 2013 und der Stadtreinigung für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt. (VI-DS-01797; VI-DS-01865; VI-DS-01880; VI-DS-01898; VI-DS-01909; VI-DS-01971; VI-DS-01849; VI-DS-01861)

Bildung eines Ausschusses: „Wirtschaftsführung von Eigenbetrieben“

Zur Auswertung, Ursachenfeststellung und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen wird ein zeitweise beratender Ausschuss „Wirtschaftsführung von Eigenbetrieben, Prüfbericht 14/2/0051 des Rechnungsprüfungsamtes“ gegründet. (VI-DS-01537-DS-01)■

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am 20.01.2016, um 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Vorzeitige Terminierung der CBL – Transaktion Trinkwassernetze der KWL – Bestätigung von außerplanmäßigen Auszahlungen und überplanmäßigen Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO in 2015

Niederschrift
- Niederschrift der Sitzung vom 11.11.2015
  Teil I: Beschlussprotokoll
  Teil II: Verlaufsprotokoll
- Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2015
  Teil II: Verlaufsprotokoll
- Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2015
  Teil I: Beschlussprotokoll

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderungen
Aktuelle Stunde zu den Ereignissen in Leipzig rund um den 12.12.2015
Wichtige Angelegenheit der Stadtbezirksbeiräte gem. § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte
Einwohneranfragen (Der Tagesordnungspunkt wird gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Abwasser Emil-Teich-Siedlung/Elchweg; Einreicher: Dr. Roland Höhne *(schriftliche Beantwortung)*
- Strategie der Mitteldeutschen Flughafen AG (MFAG) für den Flughafen Leipzig-Halle; Einreicher: Matthias Zimmermann

Petitionen (werden nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen)
Besetzung von Gremien
- Information zur Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse und des Ältestenrates durch die Fraktionen (6. Änderung)
- Kinder- und Familienbeirat – Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (1. Änderung)
- Jugendbeirat – Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (1. Änderung)
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost – Bestellung der Mitglieder (2. Änderung)
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest – Bestellung der Mitglieder (1. Änderung)
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-West – Bestellung der Mitglieder (1. Änderung)

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung und Verweisung in die Gremien gem. § 5 Abs. 3–5 der Geschäftsordnung (Die Anträge finden Sie in der aktualisierten elektronischen Version der TO in Allris unter https://ratsinfo.leipzig.de)
Anträge zur Beschlussfassung
- Prämissen für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Parkplätze für motorisierte Zweiräder; Einreicher: AfD-Fraktion
- Fortschreibung der Unternehmensstrategie der LWB; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Schaffung von Neubaugebieten in Holzhausen zur Bebauung mit Einfamilienhäusern; Einreicher: Ortschaftsrat Holzhausen
- Überplanmäßiger Mehrbedarf im Haushaltjahr 2016 zur Finanzierung von Leistungsangeboten von Trägern der Freien Jugendhilfe in den Leistungsbereichen der §§ 14 und 16 SGB VIII; Einreicher: Fraktion Die Linke, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stadtrat Karsten Albrecht
- Überplanmäßiger Mehrbedarf im Haushaltjahr 2016 zur Finanzierung von Leistungsangeboten von Trägern der Freien Jugendhilfe im Leistungsbereich des § 11 SGB VIII; Einreicher: Fraktion Die Linke, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 17.06.2015 bzgl. Schulpflichtverletzung; Einreicher: CDU-Fraktion
- Schaffung von sozialgebundenen Wohnungen; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Radwegenutzungspflicht in der Johannisallee beibehalten?; Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Konsequentes Eintreten für Klimaschutz – auch bei den Finanzanlagen der Stadt Leipzig und ihrer Unternehmen (schriftliche Beantwortung); Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Keine Kulturamtsmitarbeiter/-innen mehr bei Kulturprojekten?; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Umsetzung Lärmaktionsplan; Einreicher: Fraktion Die Linke
- Förderung von zentralen Anlaufstellen für Linksextremisten durch die Stadt Leipzig; Einreicher: Stadtrat Ansbert Maciejewski
- Versammlungsverbot zu Silvester in Leipzig-Connewitz; Einreicher: Stadträtin Juliane Nagel
- Winterliche Räum- und Streupflicht auf Gehwegen von Grundstücksbesitzern; Einreicher: Stadträtin Ute Elisabeth Gabelmann

Bericht des Oberbürgermeisters
Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
- Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen der Stadt Leipzig und ähnliche Zuwendungen gem. § 73 (5) SächsGemO bis November 2015

Vorlagen I
- Bestätigung von überplanmäßigen Auszahlungen nach § 79 (1) SächsGemO im HH-Jahr 2016 und einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 81 SächsGemO im HH Jahr 2016 (kw 2017) zur Kofinanzierung der Ertüchtigung, Sanierung und des Umbaus der Halle 7 auf dem Gelände der Baumwollspinnerei mit dem Ziel der Schaffung einer kulturellen Gemeinbedarfseinrichtung
- Naturkundemuseum Leipzig – Grundsatzbeschluss und Standortentscheidung
- Evaluation der Live-Stream-Übertragung der Ratsversammlung
- Strategische Neuausrichtung der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Leipzig GmbH (VWA)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Feuerwehrzentrum Leipzig, Gerhard-Ellrodt-Straße 29d, 04249 Leipzig, Neubau 2. BA Verwaltungsgebäude, 3. BA Werkstattgebäude, Außenanlagen, Kompensationsmaßnahmen
- Planungsbeschluss für den Neubau einer vierzügigen Grundschule mit Dreifeldsporthalle in der Rolf-Axen-Straße in Leipzig-Kleinzschocher, verbunden mit einer außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 79 (1) SächsGemO
- Neufassung Fachförderrichtlinie über die Gewährung eines Zuzugsbonusses für Studenten in der Stadt Leipzig
- Bebauungsplan Nr. 425 „Wohnsiedlung Emil-Teich-Straße"; Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain; Aufstellungsbeschluss
- Zusatzfestlegung zum Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrag im Zusammenhang mit der Begrenzung des Höchstbetrages für die Jahre 2015/2016 auf 45 Mio. Euro
- Neufestsetzung der Eintrittspreise für Museumsnächte
- Ausführungsbeschluss zur Vergabe der Postdienstleistungen für die Stadtverwaltung Leipzig
- Stellungnahme der Stadt Leipzig zum bergrechtlichen Planfeststellungsverfahren zur Weiterführung des Kiessandtagebaus Kleinpösna im Baufeld 5b
- Neufestsetzung der Eintrittspreise für den städtischen Eigenbetrieb Oper Leipzig ab der Spielzeit 2016/2017 (privatrechtliche Entgeltordnung)
- Straßenbenennung 3/2015
- Neufestsetzung der Eintrittspreise für das Gewandhaus zu Leipzig ab der Spielzeit 2016/2017 (privatrechtliche Entgeltordnung)
- Aufgabenübertragung der Förderung von Diensten und Angeboten nach der Betreuungs- und Angeboteverordnung auf den Kommunalen Sozialverband Sachsen

Aktueller Sachstand und weitere Planungen der Unterbringung von Flüchtlingen in der Zuständigkeit der Stadt Leipzig
Informationen I
- Benennung der Auswahlkommission zur Besetzung der Stelle der/des Beigeordneten für Kultur
- Handreichung zur Kinder- und Jugendbeteiligung bei Schulbaumaßnahmen
- Investitionsbedarf für Spielplatzneu- und -ersatzbauten – Umsetzung des Beschlusses V/A 573 zum Antrag A-00095/14
- Finanzbericht 2015 zum Stichtag 30.09.2015
- Bericht der Geschäftsführung der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) zur Umsetzung der Eigentümerziele der LWB
- Sponsoringbericht der Stadt Leipzig für das Jahr 2014
- Kommunalfinanzpaket – Aktueller Sachstand zum Verhandlungsergebnis der kommunalen Spitzenverbände (SSG und SLKT) mit dem Freistaat Sachsen ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

■ Termine

Jugendhilfeausschuss

18.01., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Anträge aus dem Stadtrat 1. und 2. Lesung
- Überplanmäßiger Mehrbedarf im Haushaltjahr 2016 zur Finanzierung von Leistungsangeboten von Trägern der Freien Jugendhilfe in den Leistungsbereichen der §§ 14 und 16 SGB VIII
- Überplanmäßiger Mehrbedarf im Haushaltjahr 2016 zur Finanzierung von Leistungsangeboten von Trägern der Freien Jugendhilfe im Leistungsbereich des § 11 SGB VIII

Anträge an den Jugendhilfeausschuss – 1. Lesg.
- Vor- und Anlaufkosten bei Aufbau von stationären Jugendhilfeeinrichtungen
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle im AfJFB für Trägerberatung und -begleitung beim Aufbau von neuen Jugendhilfeeinrichtungen in der Stadt Leipzig
- Einrichtung der Koordinierungsstelle Graffiti

Bericht des Bürgermeisters
Information der Verwaltung
- Sachstand der Kita-Baumaßnahmen
- Sachstand unbegleitete minderjährige Ausländer ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

18.01., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 14.12.2015
- Festlegungsprotokoll der Sondersitzung vom 21.12.2015
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- Verkauf Flurstück 1038 der Gemarkung Knauthain

Beschlüsse aus der 20. nicht öffentlichen Sitzung am 16.11.2015
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 21. nicht öffentlichen Sitzung am 30.11.2015
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 21. öffentlichen Sitzung am 30.11.2015
- Verkauf der Grundstücke Friedrich-Ebert-Straße ohne Hausnummer in 04109 Leipzig, Teilflächen der Flurstücke 2279, 2277, 2274c, 2274d und 2274b der Gemarkung Leipzig

Beschlüsse aus der 22. öffentlichen Sitzung am 14.12.2015
- Abschluss eines Mietvertrages für das Objekt Tarostraße 17/19 ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

■ Termine

Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
11.02. u. 10.03.16, 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
20.01. u. 17.02.16, 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Süd/Südwest
02.02. u. 01.03.16, 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
29.01. u. 26.02.16, 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
19.01. u. 16.02.16, 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat) ■

Fraktionen

Die Linke
18.01., 16.00 Uhr, Stuttgarter Allee 16
- Sprechstunde in Grünau mit Sören Pellmann

23.01., 11.00 Uhr, Braustraße 15
- Sprechstunde mit Alexej Danckwardt ■

Beirat für Tierschutz

03.02.,16.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Raum 360
- Umgang mit dem Ratsbeschluss zum Antrag der Fraktion Die Linke (VI-A-01466)
- Auswertung der Aktion des Ordnungsamtes: Leipzig und seine Hunde
- Entwicklung des Aufkommens an exotischen Tieren, die durch zuständige Ämter (AfU, VLA) ins Tierheim verbracht wurden
- Tierwohlgefährdung durch prekäre Einkommensverhältnisse
- Fortführung der Tierschutz-Ehrung
- Tierschutz – Öffentlichkeitsarbeit und Nutzung der dafür vorgesehenen Haushaltsmittel
- Einwohnerfragestunde ■

Bekanntgabe des Programms der Straßenausbaumaßnahmen der Stadt Leipzig 2016

Im Rahmen der Umsetzung der Satzungen der Stadt Leipzig über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der aktuellen Fassung – veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 24 vom 25.11.2000 – sowie über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen – veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 6 vom 15.03.1997, in der Fassung der 3. Änderung, veröffentlicht im Leipziger Amtsblatt Nr. 22 vom 03.12.2011, gibt die Stadt Leipzig bekannt, dass an folgenden aufgeführten Straßen im Jahre 2016 der Baubeginn von Ausbau- bzw. Erschließungsmaßnahmen vorgesehen ist.
Aus dieser Bekanntmachung der Maßnahmen kann weder ein Rechtsanspruch auf Realisierung und zeitliche Einordnung noch die Schlussfolgerung der Beitragsfähigkeit abgeleitet werden. Einsichtnahme in die Planungsunterlagen und Erläuterungen zu den Ausbaumaßnahmen erhalten betroffene Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder mit sonstigen dinglichen Nutzungsrechten Versehene nach telefonischer Vereinbarung über das Verkehrs- und Tiefbauamt, Abteilung Straßenentwurf der Stadt Leipzig (Tel. 1 23 76 16).
Die Stadt Leipzig wird vor Beschluss und Durchführung von Straßenausbaumaßnahmen, die eine Beitragspflicht auslösen, frühzeitig informieren und bei Anliegerstraßen neben der Information über die geplante Maßnahme auch eine Anhörung durchführen, um ihrer Informationspflicht gem. § 11 Abs. 2 SächsGemO gegenüber den betroffenen Beitragspflichtigen nachzukommen. Bei Haupterschließungs- bzw. Hauptverkehrsstraßen erfolgt in den Frühphasen der Planung neben der Information über die geplante Maßnahme auch die Information der Beitragspflichtigen, ob und zu welchem Prozentsatz Straßenausbaubeiträge anfallen.
Weiterhin ist es möglich, Anfragen, die im Zusammenhang mit o. g. Beitragssatzungen stehen, an die Abteilung Bauverwaltung des Verkehrs- und Tiefbauamtes (Tel. 1 23 77 70) zu richten.

1. Anliegerstraßen
- An der Kegelbahn
- Braustraße von Dufourstraße bis Karl-Liebknecht-Straße
- Demmeringstraße, Rampe „Theater der Jungen Welt"
- Demmeringstraße von Saalfelder Straße bis Eisenbahnüberführung, 2. TA
- Eilenburger Straße von Josephinenstraße bis Rubensstraße
- Felsenkellerstraße
- Karl-Vogel-Straße von Roßbachstraße bis Zugang Kleingartenverein „Grüne Gasse"
- Martin-Luther-Ring (Straße im Bereich des Rathausvorplatzes von Martin-Luther-Ring bis Schillerstraße)
- Möckernsche Straße (Durchwegung Möckernsche Straße – Eisenacher Straße)
- „Oberer" Dittrichring von Dittrichring bis Große Fleischergasse
- Rathausstraße (östl. Weiterführung)
- Richterstraße von Fritz-Seger-Straße bis Ehrensteinstraße
- Siemeringstraße
- Thomasgasse von Thomaskirchhof bis Markt
- Witzgallstraße von Prager Straße bis Stötteritzer Straße

Rad-/Gehwege
- Am Sommerfeld von Hussitenstraße bis Herzberger Straße

2. Haupterschließungsstraßen
- Merkwitzer Landstraße von Am Schenkberg bis Stadtgrenze

3. Hauptverkehrsstraßen
- Antonienstraße von Diezmannstraße bis Klingenstraße im Rahmen des Bauvorhabens Antonienbrücke (Fortführung)
- Bornaische Straße von Raschwitzer Straße bis Giebnerstraße
- Georg-Schumann-Straße von Linkelstraße bis Am Viadukt
- Georg-Schumann-Straße von Huygensstraße bis DB-Brücke
- Georg-Schumann-Straße (Entwässerung von Flößenstraße bis Wartenburgstraße)
- Hauptstraße im Ortsteil Holzhausen (S 78), 2. BA (Fortführung)
- Könneritzstraße von Holbeinstraße bis Oeserstraße (Fortführung)
- Richard-Lehmann-Straße von Markthallenbrücke bis Zwickauer Straße, Entwässerung
- Seifertshainer Straße von Kleinpösnaer Straße bis Stadtgrenze
- Straße am See
- Täubchenweg von Gerichtsweg bis Heinrichstraße
- Wodanstraße von Cleudner Straße bis Einfahrt Mischanlage
- Wurzner Straße von Annenstraße bis Wurzner Straße 144

Rad-/Gehwege
- Alte Tauchaer Straße, Lückenschluss Gehweg Ostseite in Höhe Klipphausenstraße
- Augustusplatz (Promenadenring), Radverkehrsanlagen Gewandhaus
- Muldentalstraße von Störmthaler Straße bis Stadtgrenze

Querungshilfen
- Max-Liebermann-Straße, Nachrüstung Mittelinseln mit Blindenleitstreifen
- Paunsdorfer Straße/August-Knauer-Straße
- Permoserstraße, Höhe Elisabeth-Schumacher-Straße
- Tauchaer Straße vor Sparkasse Neutzscher Straße

Lichtsignalanlagen
- Bornaische Straße/Matzelstraße

4. P & R-Plätze
- Schönauer Ring (Ergänzung)
- Wiederitzsch (Ergänzung)

5. Sonstiges
- Kreisverkehr Seehausener Allee (Göbschelwitzer Straße / Dingolfinger Straße)

Rad-/Gehwege
- Verbindungsweg von An den Werkstätten (Gemeinde Borsdorf) bis Oertgering (Stadt Leipzig) ■

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
26.01., 19.00 Uhr, ehemaliges Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1
- Fortschreibung der Agrarstrukturellen Entwicklungsplanung für das erweiterte Stadtgebiet Leipzig (VI-DS-01159)
- Vorstellung des Projektes – Beleuchtung des Geh- und Radweges entlang der Miltitzer Str. vom Kanal bis zum Löwencenter

Ortschaftsrat Plaußig
26.01., 19.00 Uhr, Naturschutzstation Plaußig, Schulungsraum, Plaußiger Dorfstraße 23
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.
Ortschaftsrat Wiederitzsch
19.01.2016, 19.00 Uhr, Rathaus Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55, Rathaussaal
- Neugestaltung der Ortsmitte Wiederitzsch – Vorplanung zur Umgestaltung der Delitzscher Landstraße
- Fortschreibung der Agrarstrukturellen Entwicklungsplanung für das erweiterte Stadtgebiet ■

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
18.01. *(vertagt vom 11.01.)*, 18.00 Uhr, „Völkerfreundschaft", Großer Saal, Stuttgarter Allee 9
- Sachstand zum B-Plan Kulkwitzer See
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Vorhaben Umbau und Sanierung Fußgängerbrücke Stuttgarter Allee – 1. Änderung

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
27.01., 18.00 Uhr, Schule am Adler, Speiseraum
- Zukunft REWE-Markt am Adler
- Bau- und Finanzierungsbeschluss GleisGrün-Zug Bahnhof Plagwitz – Urbaner Wald nördlich und südlich der Antonienstraße
- Satzung über eine Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 380 „Grüner Bahnhof Plagwitz",
  Teilbereich Rolf-Axen-Straße/Baumannstraße; Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Kleinzschocher; Satzungsbeschlusse ■

Übersicht Standplätze für ambulanten Handel in der Innenstadt ab 2016

Mit Bekanntmachung der Stadt Leipzig, Marktamt, über Flächen bzw. Standorte für den ambulanten Handel in der Innenstadt, erschienen im Amtsblatt Nr. 17 vom 19.09.2015, wurde die Vergabe von 11 Standorten ausgeschrieben. Alle innerhalb der Frist eingegangenen Bewerbungen wurden sorgfältig geprüft. Das Verfahren ist nun abgeschlossen. Die Standplätze wurden wie folgt vergeben:

Standort	Betreiber
1 Petersstraße/Schillerstraße	Lets Holzkohlegrill
2 Universitätsstraße/Moritzbastei	CAG UG
3 Petersstraße/Preußergässchen	Imbiss Kläre GbR
4 Petersstraße/an den Beeten	Panorama Tower GmbH & Co. KG
5 Grimmaische Straße/Neumarkt (Galeria Kaufhof)	Imbissbetrieb Peer Wagner
6 Grimmaische Straße/Universitätsstraße	Hassan René Krell
7 Reichsstraße/Salzgässchen	Lutz Albrecht Dienstleistungen
8 Richard-Wagner-Platz	Schnitzelgarten Dresden GmbH Co. KG
9 Brühl 3b/neben Eingang Höfe am Brühl	Skala's Bistro
10 Brühl/Am Hallischen Tor	Coffeeshop Betriebsgesellschaft mbH
11 Kleiner Willy-Brandt-Platz	Event Catering Leipzig GmbH ■

Arbeitsagentur und Jobcenter am 21.01.2016 geschlossen

Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter sind am 21.01.2016 für den Besucherverkehr ganztags geschlossen. Hintergrund sind technische Umstellungen und Umzüge in den verschiedenen Liegenschaften. Über die telefonischen Servicecenter bleiben Arbeitsagentur und Jobcenter jedoch auch am Schließtag unverändert von 8.00 bis 18.00 Uhr erreichbar. Service-Center Agentur für Arbeit: 0800 4 55 55 00; Service-Center Jobcenter: 91 31 07 05. Ab 22.01.2016 sind beide Einrichtungen dann wieder regulär geöffnet. Für Menschen, die sich am Schließtag hätten arbeitslos melden müssen, entsteht kein leistungsrechtlicher Nachteil, wenn sie am 22.01.2016 diese Meldung nachholen. Auch die zentralen Onlineangebote bleiben während der Schließzeit weiterhin vollständig nutzbar. Unter www.arbeitsagentur.de/eService sind alle Unterlagen aufrufbar und können von dort auch an die Arbeitsagentur gesandt werden. ■

Soziale Teilhabe: Förderung für 50 weitere Stellen möglich

Das Jobcenter bittet Vereine und Verbände, Ideen für geförderte Beschäftigungsverhältnisse einzureichen. Gefördert werden vorwiegend sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse in den Bereichen Soziales, Kultur, touristische Infrastruktur sowie Projekte für Kinder, Jugendliche und Senioren, die zusätzlich, wettbewerbsneutral und im öffentlichen Interesse sind. Eigenleistungen von Arbeitgebern in Form von Anleitung und Betreuung der Beschäftigten sind ausdrücklich erwünscht. Die Förderung je Arbeitsplatz beträgt 1320 Euro pro Monat bei 30 Wochenstunden und ist ab sofort und längstens bis zum 31.12.2018 möglich. Zusätzlich zur Förderung des Jobcenters bietet die Stadt über die Fachförderrichtlinie einen Sachkostenzuschuss an. Kontakt und weitere Informationen: Jobcenter Leipzig, Team Öffentlich geförderte Beschäftigung, Telefon: 91 31 07 05; E-Mail: Jobcenter-Leipzig-Team991@jobcenter-ge.de; Internet: www.leipzig.de/jobcenter; www.bmas.de ■

Stadtrat trauert um Manfred Kehrer

Der Leipziger Stadtrat trauert um seinen langjährigen Protokollanten, Manfred Kehrer. Am 6. Januar 2016 starb er im Alter von 79 Jahren. Manfred Kehrer schrieb über Jahrzehnte und noch bis zum Dezember 2015 die Protokolle sämtlicher Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Ratsversammlung nach 1990 und anderer wichtiger Gremien. Als Weltmeister in seinem Fach – der Stenografie – wurde er außerordentlich geschätzt und geachtet. Er stenografierte in elf Sprachen. Mit Manfred Kehrer verliert der Stadtrat einen immer zuverlässigen und genauen Partner. Der Stadtrat wird Manfred Kehrer vermissen und wünscht seiner Familie viel Kraft. ■

Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 der Stadt Leipzig

In der Sitzung am 15.10.2014 wurde durch die Ratsversammlung der Stadt Leipzig (DS-00206/14) Folgendes beschlossen: Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 wird nach Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 131 Abs. 3 S. 3 i. V. m. § 104 SächsGemO, insbesondere unter Berücksichtigung der im Schlussbericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz getroffenen Prüfungsfeststellungen, festgestellt. Der Schlussbericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Leipzig zum 01.01.2012 wird zur Kenntnis genommen.

		Aktiva (in Euro)			Passiva (in Euro)
1	**Anlagevermögen**	**3 859 843 184,02**	**1**	**Kapitalposition**	**1 658 964 944,15**
a)	Immaterielle Vermögensgegenstände	9 973 697,01	a)	Basiskapital	1 658 964 944,15
b)	Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	b)	Rücklagen	0,00
c)	Sachanlagevermögen	2 741 897 469,78	aa)	aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
aa)	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	186 812 015,06	bb)	aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00
bb)	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	753 186 997,15	cc)	aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00
cc)	Infrastrukturvermögen	1 330 718 924,81	dd)	Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00
dd)	Bauten auf fremdem Grund und Boden	242 705,68	c)	Fehlbeträge	0,00
ee)	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	363 163 035,34	aa)	Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00
ff)	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	24 526 078,09	bb)	Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00
gg)	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	19 946 125,28	cc)	Jahresfehlbetrag	0,00
hh)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63 301 588,37	**2**	**Sonderposten**	**847 817 437,02**
d)	Finanzanlagevermögen	1 107 972 017,23	a)	für empfangene Investitionszuwendungen	805 617 199,10
aa)	Anteile an verbundenen Unternehmen	567 764 212,69	b)	für Investitionsbeiträge	20 734 329,65
bb)	Beteiligungen	114 530 998,94	c)	für den Gebührenausgleich	60 938,08
cc)	Sondervermögen	70 992 256,79	d)	Sonstige Sonderposten	21 404 970,19
dd)	Ausleihungen	244 342 863,61	**3**	**Rückstellungen**	**473 586 709,42**
ee)	Wertpapiere	110 341 685,20	a)	für Pensionen und Beihilfen	103 774 514,00
2	**Umlaufvermögen**	**233 989 374,95**	b)	für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	42 588 577,48
a)	Vorräte	23 862 807,54	c)	für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	8 203 828,88
b)	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	62 401 966,84	d)	für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	2 461 222,70
c)	Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	20 354 367,43	e)	für ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs	0,00
d)	Liquide Mittel	127 370 233,14	f)	für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	750 332,13
3	**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	**21 957 200,71**	g)	für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ähnlichen Rechtsgeschäften	303 709 158,51
4	**Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	h)	für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00
			i)	für vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind	9 843 866,90
			j)	für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00
			k)	Sonstige Rückstellungen	2 255 208,82
			4	**Verbindlichkeiten**	**1 111 937 690,21**
			a)	in Form von Anleihen	0,00
			b)	aus Kreditaufnahmen	736 149 222,90
			c)	aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	167 313 686,41
			d)	aus Lieferungen und Leistungen	27 346 505,16
			e)	aus Transferleistungen	10 921 744,05
			f)	Sonstige Verbindlichkeiten	170 206 531,69
			5	**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	**23 482 978,88**
Bilanzsumme		**4 115 789 759,68**	**Bilanzsumme**		**4 115 789 759,68**

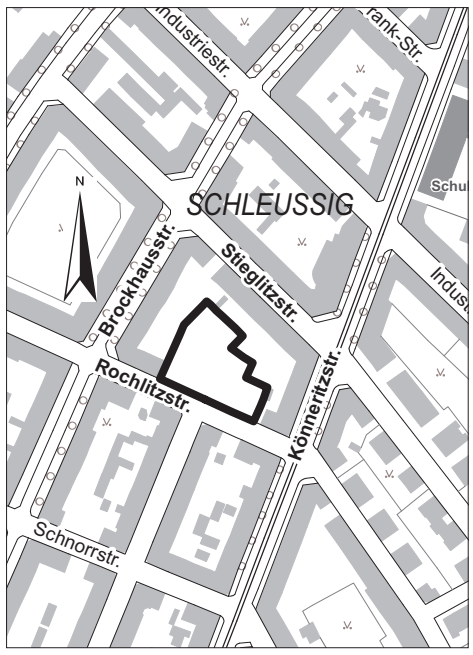
Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	
Bürgschaften Gewährverträge	381 942 571,39 Euro 82 100 551,36 Euro
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	17 383 048,73 Euro
Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	133 658 948,69 Euro
Summe der Vorbelastungen	615 085 120,17 Euro

Die Eröffnungsbilanz mit Rechenschaftsbericht und Anhang zum 01.01.2012 der Stadt Leipzig liegt vom 18.01.2016 bis 27.01.2016 in der Stadtkämmerei, Neues Rathaus, Zi. 410, während der Dienststunden der Verwaltung (Mo. u. Mi. 9.00-15.30 Uhr, Di. 9.00-18.00 Uhr, Fr. 9.00-12.30 Uhr) öffentlich aus. ■

Bebauungsplan Nr. 415 „Quartiersgarage Rochlitzstraße", Leipzig-Südwest
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 19.06.2013

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 16.12.2015 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 415 „Quartiersgarage Rochlitzstraße" vom 19.06.2013 (RBV-1682/13) aufgehoben.
Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.
Mit der Aufstellung des Bebauungsplans war beabsichtigt, in Leipzig-Südwest, Ortsteil Schleußig unterschiedliche Möglichkeiten zur Errichtung und Betreibung einer Quartiersgarage zu untersuchen und dafür die Voraussetzungen zu schaffen. Im Ergebnis konnte trotz des noch immer bestehenden Defizits an Stellplätzen kein wirtschaftlich tragfähiges Konzept entwickelt werden. Das Planungsziel wird nicht weiter verfolgt. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des aufgehobenen Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 415 „Quartiersgarage Rochlitzstraße" (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben Erneuerung von sieben Eisenbahnüberführungen zwischen Engelsdorf und Leipzig-Stötteritz

Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen zu oben genanntem Vorhaben werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß § 18a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in einem Termin erörtert.

1. Der Erörterungstermin findet für die Träger öffentlicher Belange und privaten Einwender am Donnerstag, dem 28. Januar 2016, 10 Uhr, in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Raum 039, statt.
   Die Dauer des Termins richtet sich nach der Intensität der Sachdiskussionen.
2. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätet erhobene Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, werden vom Erörterungstermin persönlich benachrichtigt.
3. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. ■

Stadtplanungsamt
i. A. der Landesdirektion Sachsen

Entzug des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf kommunalen Friedhöfen

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, gibt bekannt, dass bei nachfolgend aufgeführten Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 3 Monate nach dieser öffentlichen Bekanntmachung, gemäß § 30 Absatz 1 und 3 der Friedhofssatzung für die Benutzung der von der Stadt Leipzig verwalteten Friedhöfe vom 15.12.2010, das Nutzungsrecht entschädigungslos entzogen wird.
Die Nutzungsberechtigten sind trotz mehrmaliger Hinweise ihren Pflichten nicht nachgekommen.

Grabstelle	Verfallstag	Verstorbener
Südfriedhof		
XXII. Rab. 1438	10.01.2019	Lehmann
XXI. U. Rab. 73	08.05.2020	Stroh
Ostfriedhof		
III. Rabatte 48	31.01.1969	-
III. Rabatte 107/108	15.04.1994	Dyck, Bormann
III.Rabatte 138	27.02.1985	Enax
III. Rabatte 191/192	14.10.1986	Schlegel
III. Rabatte 211	08.04.1976	Rinkefeil
III. Rabatte 212/213	07.04.1995	Kail, Nürnberger
III. Rabatte 214	21.09.1980	Bretschneider
III. Rabatte 262	23.12.1987	Lorenz, Georgi
III. Rabatte 275/276	29.09.1980	Müller, Möller
III. Rabatte 661/62	21.11.1992	Biehl, Heinike
III. Rabatte 670	31.12.1995	Hüfler
III. Rabatte 707	31.01.1990	Arendt
III. Rabatte 708	04.06.1988	Bauer, Salomon
III. Rabatte 709/710	08.06.1987	Münich
III. Rabatte 724	04.05.1985	Götzinger
III. Rabatte 735/736	04.10.1988	Hennicke
III. Rabatte 771/772	21.08.1994	Bartoszek
III. Rabatte 775/776	29.09.1989	Thomanek
III. Rabatte 783/784	30.09.1986	Mielke
III. Rabatte 785/786	18.07.1993	Gebhardt
III. Rabatte 733/734	06.11.2008	Eichler ■

Anpassung der Eigenbeteiligung für Wertmarken für die unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr

Einen Anspruch auf unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr haben schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50, die in ihrer Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt (Merkzeichen G), hilflos (Merkzeichen H) oder gehörlos (Merkzeichen Gl) und im Besitz eines Beiblattes mit einer Wertmarke sind.
Für die Wertmarke ist eine Eigenbeteiligung zu entrichten. Von dieser Eigenbeteiligung befreit werden Blinde, Hilflose sowie schwerbehinderte Menschen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem Zweiten Buch (Grundsicherung für Arbeitssuchende) oder Leistungen nach dem Dritten und Vierten Kapitel des Zwölften Buches (Sozialhilfe), des Achten Buches (Kinder- und Jugendhilfe) Sozialgesetzbuch oder den §§ 27a und 27d des Bundesversorgungsgesetzes beziehen. Ferner sind unter bestimmten Voraussetzungen Schwerkriegsbeschädigte, Versorgungs- und Entschädigungsberechtigte unentgeltlich zu befördern. **Gem. § 145 Abs. 1 Satz 4 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) erhöht sich ab dem 01.01.2016 die Eigenbeteiligung für die unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr von bisher 72 Euro auf 80 Euro für ein Jahr und von bisher 36 Euro auf 40 Euro für ein halbes Jahr. Liegt dieser Zeitpunkt innerhalb der Gültigkeitsdauer einer bereits ausgegebenen Wertmarke, ist der höhere Betrag erst im Zusammenhang mit der Ausgabe der darauffolgenden Wertmarke zu entrichten. Für den Übergang werden bei den bereits verschickten Zahlungsaufforderungen mit den alten Beträgen Einzahlungen in dieser Höhe noch akzeptiert. Es erfolgt keine Nacherhebung. Ansonsten werden Wertmarken nur noch bei Zahlung der neuen Beträge ausgegeben.**
Im Nah- und Fernverkehr wird eine Begleitperson unentgeltlich (ohne Eigenbeteiligung) befördert, wenn die Notwendigkeit ständiger Begleitung (Merkzeichen B) im Ausweis bescheinigt ist. Auskünfte erteilt das Sozialamt, Abteilung Feststellung Schwerbehinderteneigenschaft/ Landesblindengeld, Telefon 1 23 40 00. ■

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Anlass der Grenzbestimmung ist eine in der Gemeinde Leipzig, Gemarkung Großzschocher, stattfindene Katastervermessung an den Flurstücken 150, 151, 152. Betroffen sind die Flurstücke 149, 150, 151, 152, 153, 1711, 867.
Empfänger:
Grundstückseigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte sowie deren Verfügungsberechtigte und Bevollmächtigte der oben aufgeführten Flurstücke.
Gesetzliche Grundlage:
Gemäß § 15 Abs. 4 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz (SächsVermKatGDVO) vom 06.07.2011 (SächsGVBl. Nr. 7/2011, S. 275) erfolgt die Ankündigung des Grenztermins öffentlich. Die Grenzen der oben genannten Flurstücke sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 nach dem Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- u. Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29.01.2008, bestimmt werden.
Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. S.102).
Die oben benannten natürlichen oder juristischen Personen sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens.
Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird den Beteiligten der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Sächsischen Vermessungs- u. Katastergesetzes Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.
Begehung:
Der Grenztermin findet am 26.01.2016 um 09.00 Uhr statt.
Treff: Leipzig, vor der Dieskaustraße 146 a.
Für den Fall ihres Erscheinens zum Grenztermin werden die Beteiligten gebeten, ihren Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss sich ebenfalls ausweisen und eine vom jeweiligen Beteiligten unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Flurstücksgrenzen können auch ohne Anwesenheit der Beteiligten oder eines Bevollmächtigten bestimmt werden. Das Ergebnis der Grenzbestimmung und die Abmarkung wird in diesem Amtsblatt an anderer Stelle durch Offenlegung bekannt gegeben.
Kontakt:
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing.(FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig, Tel. 9 80 06 11, Fax: 9 80 06 12. ■
Leipzig, den 06.01.2016

gez.: Dipl.-Ing. (FH) S. Scheffer
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzfeststellung und Abmarkung gemäß § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG

In der Gemeinde Leipzig, Gemarkung Großzschocher, wurden an den Flurstücken 149, 150, 151, 152, 153, 1711, 867 Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zur Durchführung des sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- u. Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 06.07.2011 (SächsGVBl. S. 275). Die Ergebnisse liegen ab dem **27.01.2016 bis zum 29.02.2016** in den Geschäftsräumen der öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing.(FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig, Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Absatz 1 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem **07.03.2016** als bekannt gegeben. Rückfragen sind unter der Telefonnummer 9 80 06 11 möglich.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin Dipl.-Ing.(FH) Sylvia Scheffer, Dieskaustraße 169, 04249 Leipzig, oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen. ■
Leipzig, den 06.01.2016

gez. Sylvia Scheffer
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin

Widmung Plauensche Straße

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.03.2012, wird die unten näher bezeichnete Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:
Ortsteil Zentrum: Plauensche Straße, Flurstücke 4898/8, 421/3 sowie 438/2 Gemarkung Leipzig, von Richard-Wagner-Straße bis Brühl, ca. 80 m, Eigentümerweg, Fußgängerverkehr.
Baulastträger ist der Grundstückseigentümer.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straße in der Zeit von Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOF

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen	Tel. (0341) 123-7776	Frau Hanisch	Tel. (0341) 123-7788
Frau Böge	Tel. (0341) 123-7777	Frau Geier	Tel. (0341) 123-7779

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Tischler Innentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6532-06-0049
e) **Ort der Ausführung:**
Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr. 15 + 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 28.2 Tischler-Innentüren G25 ■

Los 26.3 Trockenestrich G25

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6532-01-0073
e) **Ort der Ausführung:**
Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr. 15 u. 25, Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 26.3 Trockenestrich G25 ■

MSR Gebäudeautomation

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6535-06-0055
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau Gymnasium Telemannstraße mit Dreifeldsporthalle, 04107 Leipzig, Los 69 MSR Gebäudeautomation ■

Bodenbelagsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6532-01-0062
e) **Ort der Ausführung:**
Erich Kästner Schule, Bestandsgebäude, Erfurter Str. 14, 04155 Leipzig, Los 8 Bodenbelagsarbeiten ■

Rohbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6537-06-0068
e) **Ort der Ausführung:**
Oberschule Ratzelstraße 26, Reaktivierung der ehem. 55. Mittelschule, Los 14, Rohbauarbeiten, 04207 Leipzig ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6532-06-0084
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau Sportoberschule, Max-Planck-Straße 53/55, 04105 Leipzig, Los: Rohbauarbeiten ■

Los 70.2 Medienlifte für G15 Werken

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6535-06-0072
e) **Ort der Ausführung:**
Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr.15 u. 25,Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 70.2 Medienlifte für G15 Werken ■

Landschaftsbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6532-06-0079
e) **Ort der Ausführung:**
Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistr. 15 und 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 82.1 Landschaftsbau G15 ■

Dachdeckerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6537-01-0074
e) **Ort der Ausführung:**
BSZ 7-Instandsetzung äußere Hülle, Neustädter Str. 1, 04315 Leipzig, Dachdeckerarbeiten ■

Trockenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6532-01-0077
e) **Ort der Ausführung:**
Werner-Heisenberg-Schule - Brandschutzmaßnahmen, Renftstr. 3, 04159 Leipzig, Los D6 Trockenbauarbeiten ■

Baustelleneinrichtung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6532-01-0082
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau Sportoberschule, Max-Planck-Str. 53/55, 04105 Leipzig, Baustelleneinrichtung ■

Spezialtiefbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6532-01-0083
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau Sportoberschule, Max-Planck-Str. 53/55, 04105 Leipzig, Spezialtiefbauarbeiten ■

Baustromanlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6535-01-0085
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau Sportoberschule, Max-Planck-Straße 53/55, 04105 Leipzig, Los: Baustromanlage ■

Tischlerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6534-01-0088
e) **Ort der Ausführung:**
Kita Theodor-Neubauer-Straße 18, 04318 Leipzig, Fenstersanierung, Los 01 - Tischler ■

Spielplatzbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6723-01-0056
e) **Ort der Ausführung:**
Ersatzneubau Spielplatz Max-Reger-Allee - Spielplatzbau, Landschafts- und Spielplatzbau, 04107 Leipzig ■

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6630-01-0075
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau Querungshilfe Paunsdorfer Straße, Höhe August-Knauer-Straße, 04316 Leipzig, OT Mölkau Straßenbau ■

Vergabe von Planungsleistungen des Amtes für Gebäudemanagement

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig führt ein VOF-Verfahren zur Vergabe der Objektplanung Gebäude (LP 2-9) für die Modernisierung der Georg-Schumann-Oberschule mit Einfeldsporthalle, Glockenstraße 6 in 04103 Leipzig durch. Wir möchten hiermit die interessierten Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung aus dem sächsischen Ausschreibungsblatt 51/2015 vom 23.12.2015 oder von den Vergabeplattformen „Vergabe24.de“ sowie „eVergabe.de“ zu beziehen. Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung: „Modernisierung der Georg-Schumann-Oberschule mit Einfeldsporthalle, Glockenstraße 6 in 04103 Leipzig“. ■

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig führt ein VOF-Verfahren zur Vergabe der Planung der TA (Anlagegruppen 1 bis 3 und 8) für die Modernisierung der Georg-Schumann-Oberschule mit Einfeldsporthalle, Glockenstraße 6 in 04103 Leipzig durch. Wir möchten hiermit die interessierten Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung aus dem sächsischen Ausschreibungsblatt 02/2016 vom 13.01.2016 oder von den Vergabeplattformen „Vergabe24.de“ sowie „eVergabe.de“ zu beziehen. Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung: „Modernisierung der Georg-Schumann-Oberschule mit Einfeldsporthalle, Glockenstr. 6 in 04103 Leipzig Vergabe der Planung der TA (Anlagengruppen 1 bis 3 und 8)“. ■

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig führt ein VOF-Verfahren zur Vergabe der Planung Technische Gebäudeausrüstung (Anlagengruppen 1 bis 3 und 8), (LP 2-9) durch. Wir möchten hiermit interessierte Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung durch den Veröffentlichungsdienst TED der EU zu beziehen.
Durch den SDV erfolgt die Veröffentlichung auf den Vergabeplattformen „eVergabe.de“ am 08.01.2016 bis 09.02.2016 sowie „Vergabe24.de“ am 11.01.2016 bis 09.02.2016 und im Ausschreibungsblatt der Ausgabe 02/ 2016 vom 13.01.2016 unter der Kennzeichnung 040080061. Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung: „Komplette Modernisierung der Bestandsgebäude (zwei Schulgebäude gleichen Typs), An der Kotsche 39/41 in Leipzig-Grünau“. ■

Anzeige

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Alippi SEIT 1877 SANITÄTSHAUS Premium GmbH
JETZT Informieren. Vergleichen. Sparen!
Beim Kauf von Inkontinenzartikeln:
» Einlagen ab 0,10 €/Stk.
» Vorlagen ab 0,25 €/Stk.
» Windeln ab 0,33 €/Stk.
Beratung inklusive.
Bei uns in Leipzig:
» Nordplatz 7
» Mockauer Straße 123
» Holzhäuser Straße 67
» B.-Göring-Straße 161 – 163
» Zwickauer Straße 125
www.alippi.de

Blaues Licht hält wach

(djd). Der menschliche Organismus unterliegt normalerweise einer inneren Uhr. So sinken etwa Blutdruck, Puls und Körpertemperatur zur Nacht hin ab und steigen tagsüber wieder an. Licht ist dabei ein entscheidender Steuerungsfaktor. Blaues Licht beispielsweise senkt den Spiegel des Schlafhormons Melatonin im Blut. Licht mit dieser Wellenlänge wird von vielen Displays mit LED-Technik ausgestrahlt. Die Folge: Der Schlaf-Wach-Rhythmus kann aus dem Gleichgewicht geraten. Rodenstock etwa bietet Brillenträgern deshalb spezielle Bildschirmbrillen, die das blaue Licht reduzieren.

Hermann Richter
Inhaber Jens Richter
Orthopädie-Schuhtechnik
• Orthopädische Maßschuhe • Einlagen • Schuhzurichtungen
• Innenschuhe • Orthesen • Kompressionsstrümpfe
• Maßschuhe • Reparatur • Hausbesuche • Fußdruckmessung
SEIT JAHREN IM DIENSTE UNSERER KUNDEN
Alle Kassen und Behörden
Clara-Wieck-Str. 2a · 04347 Leipzig
Straßenbahn Linie 1 · Bus Linie 90 u. 90 E (bis Stöckelstraße)
03 41/2 31 30 13
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr · Mo/Do 14.00 – 18.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 14.00 – 15.30 Uhr
www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de

AUTOMARKT WIR MACHEN SIE MOBIL

HONDA The Power of Dreams
Unsere Angebote zum Honda Frühstück
Besuchen Sie uns am Sa., 23. Januar 2016.
CIVIC TOURER 1.8 i-VTEC ELEGANCE
>> ALS TAGESZULASSUNG MIT 9.260,-€ PREISVORTEIL / HALBE-HALBE-FINANZIERUNG MIT 3 JAHREN ZINSFREIER ZAHLPAUSE

HalbeHalbe 50% Finanzierung

UPE INKL. METALLIC:	26.250,00€
IHR PREISVORTEIL*:	-9.260,00€
IHR HAUSPREIS:	16.990,00€
HALBE/HALBE PREIS**:	8.495,00€

SERIENAUSSTATTUNG (Auszug):
Start/Stop-Funktion, Elektrische Servolenkung, Anti-Schleudertrauma-Kopfstützen vorn, Alarmanlage, Bremsassistent, Druckverlust-Warn-System, Gurtstraffer vorn, mit Gurtkraftbegrenzer vorn und hinten, Honda TRK (Reifenpannen-Soforthilfe-System), Isofix und Top-Tether-Kindersitzverankerungen (Rücksitze,außen), Kontrollanzeige für nicht angelegte Sicherheitsgurte, Kopfairbags vorn und hinten, 3 Kopfstützen hinten, Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Rückfahrkamera, VSA (Vehicle Stability Assist) Stabilisierungsprogramm, Wegfahrsperre mit Wechselcode, USB-In,3 x 12-Volt-Steckdose, Außenspiegel elektrisch verstellbar, beheizt und anklappbar, Bluetooth- Freisprecheinrichtung mit Sprachsteuerung, Fahrersitz höhenverstellbar
Aktueller Test: www.24drivers.de

DER NEUE HONDA JAZZ 1.3 i-VTEC TREND
INZAHLUNGNAHME 1000,-€ ÜBER DAT / 99,-€ MONATSRATE / WINTERKOMPLETTRÄDER INKLUSIVE <<

EIN LEASINGANGEBOT DER HONDA BANK GMBH	
GESAMTPREIS	17.639,00 €
PREISVORTEIL FÜR TAGESZULASSUNG	- 2.100,00 €
FINANZIERUNGSPREIS/LEASINGPREIS	15.539,00 €
LEASINGSONDERZAHLUNG ODER INZAHLUNGNAHME***	3.802,75 €
EFFEKTIVER JAHRESZINS	2,49 %
SOLLZINS, P.A. GEBUNDEN AN LAUFZEIT	2,46 %
ZINSEN GESAMT	965,75 €
GESAMTBETRAG	8.554,75 €
LAUFZEIT	48 Monate
GESAMTFAHRLEISTUNG	40.000 km
MONATLICHE RATE	99,00 €

HONDA CENTER LEIPZIG · RICHARD-LEHMANN-STR. 119 · 04103 LEIPZIG
(0341) 60077-0 · WWW.HONDA-LEIPZIG.DE · INFO@HONDA-LEIPZIG.DE
Honda Center / Leipzig

Kraftstoffverbrauch Civic Tourer 1.8 i-VTEC Elegance in l/100 km: innerorts 7,8; außerorts 5,5; kombiniert 6,4. CO2-Emission in g/km: 149. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG); Honda Jazz 1.3 i-VTEC Trend“ in l/100 km: innerorts 6,1; außerorts 4,3; kombiniert 5,0. CO2-Emission in g/km: 116 Kraftstoffverbrauch Honda Modelle in l/100 km: kombiniert 6,4 – 3,6. CO_2-Emissionen in g/km: 150 – 94. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG)

Solange Vorrat reicht. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. * Preisvorteil durch Tageszulassung. ** Barpreis oder Halbe/Halbe-Preis. ***Anzahlung kann auch Ihr Gebrauchter sein, wir bewerten 1000,-€ über DAT. Halbe-Halbe-Finanzierung: Zahlen Sie 50% für einen neuen Honda Civic Tourer (Anzahlung kann auch Ihr Gebrauchter sein) und fahren Sie 3 Jahre lang ohne Zinsen, ohne Raten. Danach können Sie sich entscheiden den Rest zahlen, den Rest finanzieren oder den Wagen einfach zurückgeben Ein Angebot der Honda Bank GmbH. Anzahlung: 50% des Kaufpreises. 2. Hälfte (50%) Gesamtkreditbetrag. 36 Monate Zahlpause. Gesamtfahrleistung 45.000 Kilometer. Effektiver Jahreszins 0,0%. Sollzins p.a. gebunden für die gesamte Laufzeit 0,0%. Danach Begleichung des Restbetrags oder Finanzierung der Restsumme oder Rückgabe des Fahrzeugs (gemäß Rückkaufbedingungen). Gesamtkreditbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag.

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Ankauf Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Kamine

Umzüge

MÖBELTRANSPORTE • KÜCHEN • LAGERUNG
Europazentrale Leipzig
Stöhrerstr. 13 in 04347 Leipzig
(0341) 24 46 70
www.spedition-zurek.de
ZUREK UMZÜGE WORLDWIDE

Wohnwagen

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341 / 25 27 860

Baumfällarbeiten

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Kanalreinigung

Für eine saubere Umwelt.
kanaltürpe.
An der Schäferei 4a
04668 Grimma OT Döben
Tel. 0 34 37 / 92 38 0
Frickestraße 2
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 59 38 - 332
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
- Rohr- und Kanalreinigung in Haushalten und Gewerbe
- Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
- TV-Untersuchung ab DN 50
- Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlussleitungen)

STELLENMARKT / AUS- UND WEITERBILDUNG

WBS TRAINING AG

Aufwind für Job und Karriere.
- **Umschulungen mit IHK-Abschluss** in den Bereichen Kaufmännisch, IT, Handel und Medien
- **Weiterbildungen** Zum Beispiel Kaufmännisch, EDV, IT, SAP®, Medien, Lager Technik

Wir beraten Sie gern.
Leipzig Plagwitz, Naumburger Str. 23
Josefine.Schneider@wbstraining.de
0341 23053-0
Leipzig Mitte, Brühl 67
Constanze.Bothe@wbstraining.de
0341 219796-0

7x in Leipzig und Umgebung **www.wbstraining.de**

Sie suchen ab 2016 einen Ausbildungsplatz?
Wir bieten ab 01.08.2016
eine **Ausbildungsstelle zur Hotelfachfrau/mann** und zwei **Ausbildungsstellen zum Koch/Köchin**.
Voraussetzung ist der mittlere Bildungsabschluss, gepflegtes Äusseres und gute Umgangsformen.
Bei Interesse bitte Bewerbung per Post oder E-Mail an:
Hotel Seehof Zwenkau
Ansprechpartner Christian Holzmann
Zur Harth 1 · 04442 Zwenkau
E-Mail: empfang@seehof-leipzig.de

Mit Veränderungen Schritt halten

(rgz). Alles ist im Fluss: Neuentwicklungen und technologische Sprünge machen in vielen Berufsbereichen regelmäßige Fortbildungen unverzichtbar. Ein gutes Beispiel dafür ist das Finanz- und Rechnungswesen: Die Anforderungen etwa im Steuerrecht sind komplex und ändern sich laufend, ohne umfassende PC- und Softwarekenntnisse geht hier nicht mehr viel. „Wer mit der Entwicklung Schritt hält und sich kontinuierlich weiterbildet, erhöht zugleich die eigenen Karrierechancen", empfiehlt Beate Fuchs vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de.

Doch naturgemäß nimmt eine Weiterbildung, die meist zwischen einem halben Jahr und 18 Monaten dauert, viel Zeit und Energie in Anspruch. Damit Job, Lehrgang sowie Familie und private Belange dennoch auf einen gemeinsamen Nenner finden, sollten sich Berufstätige die Anbieter von Fortbildungen genau anschauen und insbesondere auf eine persönliche und vertrauensvolle Betreuung achten. Bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss etwa, der größten Spezialschule im Steuer-, Rechnungswesen und Controlling, spielt die individuelle Betreuung während der Weiterbildung eine zentrale Rolle. Interessierte können vorab probehören oder Infoveranstaltungen besuchen, um sich einen Eindruck von der Lernatmosphäre zu verschaffen. Unter www.endriss.de gibt es Termine und kostenfreie Gasthörerscheine.

Lehrgang Geprüfter Wertermittler/in
Europäische Immobilien Akademie
staatlich anerkannte Fachschule des ivd
IHK Bildungszentrum Halle-Dessau
Standort Halle · Julius-Eberling-Straße 6 · 06112 Halle
ab 26.02.2015 in Halle | www.eia-akademie.de

Minijob

Suche Haushälter/in in Lpz.-Gohlis; für Wäsche, Erledigungen, Abendessen zubereiten. 3x/Woche je 3-4h; 450 Euro-Minijob; pme Familienservice 0341-30853915

SiE WOLLEN URLAUBSFEELiNG AM ARBEiTSPLATZ?
Dann buchen Sie noch heute Ihre neue Arbeitsstelle in bester Urlaubsatmosphäre DIREKT am Markkleeberger See.
Der Seepark Auenhain, DAS Ferienressort vor den Toren der Stadt Leipzig sucht für die neue Sommer- und Badesaison:
- **Rezeptionsmitarbeiter / Rezeptionsmitarbeiterin**
- **Kellner / Kellnerin**
- **Koch / Köchin**

Bewerbungen bitte an: Seepark Auenhain, Am Feriendorf 2, 04416 Markkleeberg
oder per e-mail an: bewerbung@seepark-auenhain.de

Stadt Leipzig · IHK Industrie- und Handelskammer zu Leipzig · Landkreis Nordsachsen · Landkreis Leipzig

Die Wirtschaftsregion Leipzig steht für Tradition, Wandlungsfähigkeit, Dynamik und Innovation. Mehr als 70.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft prägen den Wirtschaftsstandort mit einer zunehmenden internationalen Ausrichtung. Gut ausgebildete Fachkräfte, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie renommierte Wissenschaftseinrichtungen bzw. Forschungszentren zeichnen die Region aus.

Die Invest Region Leipzig GmbH (IRL) wurde 2012 mit dem Ziel der Unterstützung der Wirtschaftsförderung in der Region Leipzig gegründet. Als Gesellschaft der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der beiden Landkreise Nordsachsen und Leipzig führt die IRL eine nationale und internationale Investorenakquise bzw. Investorenbegleitung durch und fördert somit das Wirtschaftswachstum der Regionen.

Als Akquisitionsgesellschaft ist die IRL vor allem darauf ausgerichtet, arbeitsplatzschaffende Direktinvestitionen durch unternehmerische Neuansiedlungen zu fördern. Die Gesellschaft arbeitet dabei gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung als Moderator und wichtiger Impulsgeber.

Ab 1. April 2016 bzw. zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine/einen

Geschäftsführerin/Geschäftsführer.

Sie haben einen Hochschulabschluss in einem geeigneten Studiengang, vorzugsweise wirtschaftswissenschaftlicher, technischer oder naturwissenschaftlicher Ausrichtung oder eine vergleichbare Qualifikation. Sie verfügen über ausgeprägte Management-, Kommunikations-, Motivations- und Moderationsfähigkeiten, die Sie bereits in Führungsverantwortung unter Beweis stellen konnten. Sie besitzen Berufserfahrung im Vertrieb, auf dem Gebiet der Unternehmenskommunikation, Marketing, Wirtschaftsförderung oder in der Standortvermarktung. Erfahrungen in Unternehmen mit internationaler Ausrichtung und verhandlungssichere Englischkenntnisse setzen wir ebenso voraus wie bestehende Netzwerke zur Wirtschaft und Verwaltung. Nachweisbare Erfolge Ihrer bisherigen Tätigkeit belegen Sie durch Referenzen.

Des Weiteren verantworten Sie:
- das Unternehmensakquisitionsmanagement und
- die Entwicklung und Umsetzung der Vermarktungsstrategien für den Wirtschaftsstandort Leipzig.

Sie zeichnen sich dabei durch strategische, kooperative bzw. konzeptionelle Denk- und Arbeitsweise sowie systematisches Handeln, Ergebnisorientierung und Entscheidungsstärke aus. Die Position erfordert ein hohes Maß an selbständigem und verantwortungsvollem Handeln, Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick sowie persönlichem Engagement. Sie überzeugen durch ausgeprägte Sozialkompetenz, sicheres Auftreten sowie unternehmerisches bzw. kundenorientiertes Denken und Handeln.

Wir bieten Ihnen eine leistungsorientierte Vergütung in einem attraktiven Umfeld. Die Begründung des Wohnsitzes in der Region Leipzig wird dabei vorausgesetzt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins bis zum 20. Februar 2016 an bbvl mbH, Ina Winter, Ferdinand-Rhode-Straße 16, 04107 Leipzig oder stelleninfo@bbvl.de.

BAUEN & WOHNEN

HILFE IM TRAUERFALL

Christ
Bestattung & Begleitung

Bestattung
Begleitung
Vorsorge
jederzeit
0341 / 12 57 22 60
www.christ-bestattungen.de

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341 / 21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

www.bestattungshaus-klaus.de
Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Trauer!
Um alles andere kümmern wir uns.

Markkleeberg · Mittelstr. 25
Leipzig · Schenkendorfstr. 25 · Zschochersche Str. 89
Klaus
Bestattungshaus
T 0341 – 350 13 22

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 16.12.2015 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 für den Eigenbetrieb Stadtreinigung festgestellt:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 wird gemäß Anlage zu Beschlusspunkt 1. festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 873.405,42 wird in die Rücklagen wie folgt eingestellt:
   - 556.811,68 € in die Rücklage für Investitionen Abfallentsorgung
   - 181.947,80 € in die Rücklage für Investitionen Straßenreinigung, Winterdienst und Papierkorbentsorgung
   - 134.645,94 € in die Rücklage für Investitionen Grünanlagen
3. Der Ausgleich des Verlustes aus dem Betriebszweig Winterdienst in Höhe von € 294.640,60 durch die Stadt Leipzig wird entsprechend Begründung zur Vorlage, S. 3 und 4 beschlossen.
4. Im Jahresabschluss 2015 der Stadt Leipzig ist eine Rückstellung für den Verlustausgleich (Winterdienst) in Höhe von € 294.640,60 zu bilden.
   Die über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von € 294.640,60 gem. § 79 (1) SächsGemO für den Verlustausgleich 2014 des städtischen Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig zur Bildung einer Rückstellung im PSP-Element „Winterdienst“ (1.100.54.5.2.01), Sachkonto 4455 0000 werden bestätigt. Die Deckung erfolgt aus der Kostenstelle „1098600000- unterjährige Finanzierung ohne Deckung Ergebnishaushalt“.
5. Nach dem Verlustausgleich durch die Stadt erfolgt die Einstellung des Betrages in die Rücklagen wie folgt:
   - 153.663,78 in die Rücklage Investitionen Abfallentsorgung
   - 140.976,82 in die Rücklage für Rekultivierung/Nachsorge
6. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 Entlastung erteilt.

Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BDO AG Wirtschaftsprüfergesellschaft:
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtreinigung Leipzig, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, Leipzig, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hinweis zur öffentlichen Auslegung:
Der Jahresabschluss 2014 liegt ab dem 25.01.2016 in der Zeit, von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr an sieben Arbeitstagen in der Stadtreinigung, Geithainer Straße 60, in 04328 Leipzig, Zimmer 306, öffentlich aus.

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?
Telefon: 0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

Öffentliche Bekanntmachung des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung

Nachfolgend wird die Haushaltssatzung 2016 des DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung bekannt gemacht.

Aufgrund von § 16 Abs. 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über Kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen, § 58 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit und § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen – alle in der jeweils gültigen Fassung – hat die Verbandsversammlung am 12.11.2015 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2016 beschlossen:

§ 1

Der Haushalt 2016 wird auf der Grundlage des vorgelegten Wirtschaftsplanes festgesetzt mit

1. Erfolgsplan		
Summe der Erträge	5.690,5	TEUR
Summe der Aufwendungen	5.151,1	TEUR
2. Liquiditätsplan		
Mittelzu-/Mittelabfluss aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	1.984,0	TEUR
- Investitionstätigkeit	-1.673,0	TEUR
- Finanzierungstätigkeit	-150,0	TEUR
3. Kreditaufnahme für Investitionen	0,0	TEUR
4. Verpflichtungsermächtigung	0,0	TEUR

Innerhalb des Gesamtbudgets des Investitionsplanes ist eine Verschiebung durch Ersatzmaßnahmen zulässig.

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500 TEUR.
Delitzsch, den 22.12.2015
gez. Dr. Wilde
Verbandsvorsitzender

Hinweis: Gemäß Bescheid der Landesdirektion Sachsen vom 14.12.2015 wird die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 12.11.2015 über die Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 bestätigt, mit dem Vermerk, dass die Haushaltssatzung keine Teile enthält, die einer Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde bedürfen. Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2016 liegen vom 18.01.2016 bis einschließlich 26.01.2016 in der Verbandsgeschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch, während der Dienstzeit zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Bis zum 28.02.2016 wird es keine mobile Schadstoffsammlung geben. *Die stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7 bleibt während dieser Zeit weiterhin zu den regulären Zeiten (s. u.) geöffnet.*

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten. Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

Verschiebungen der Abfallentsorgung durch anstehende Feiertage im Jahr 2016*

Karfreitag/Ostern 2016

Freitag	25.03.2016	**verlegt auf**	Samstag	26.03.2016
Montag	28.03.2016	**verlegt auf**	Dienstag	29.03.2016
Dienstag	29.03.2016	**verlegt auf**	Mittwoch	30.03.2016
Mittwoch	30.03.2016	**verlegt auf**	Donnerstag	31.03.2016
Donnerstag	31.03.2016	**verlegt auf**	Freitag	01.04.2016
Freitag	01.04.2016	**verlegt auf**	Samstag	02.04.2016

Christi Himmelfahrt 2016

Donnerstag	05.05.2016	**verlegt auf**	Freitag	06.05.2016
Freitag	06.05.2016	**verlegt auf**	Samstag	07.05.2016

Pfingsten 2016

Montag	16.05.2016	**verlegt auf**	Dienstag	17.05.2016
Dienstag	17.05.2016	**verlegt auf**	Mittwoch	18.05.2016
Mittwoch	18.05.2016	**verlegt auf**	Donnerstag	19.05.2016
Donnerstag	19.05.2016	**verlegt auf**	Freitag	20.05.2016
Freitag	20.05.2016	**verlegt auf**	Samstag	21.05.2016

Tag der deutschen Einheit 2016

Montag	03.10.2016	**verlegt auf**	Dienstag	04.10.2016
Dienstag	04.10.2016	**verlegt auf**	Mittwoch	05.10.2016
Mittwoch	05.10.2016	**verlegt auf**	Donnerstag	06.10.2016
Donnerstag	06.10.2016	**verlegt auf**	Freitag	07.10.2016
Freitag	07.10.2016	**verlegt auf**	Samstag	08.10.2016

Reformationstag 2016

Montag	31.10.2016	**verlegt auf**	Dienstag	01.11.2016
Dienstag	01.11.2016	**verlegt auf**	Mittwoch	02.11.2016
Mittwoch	02.11.2016	**verlegt auf**	Donnerstag	03.11.2016
Donnerstag	03.11.2016	**verlegt auf**	Freitag	04.11.2016
Freitag	04.11.2016	**verlegt auf**	Samstag	05.11.2016

Buß- und Bettag 2016

Mittwoch	16.11.2016	**verlegt auf**	Donnerstag	17.11.2016
Donnerstag	17.11.2016	**verlegt auf**	Freitag	18.11.2016
Freitag	18.11.2016	**verlegt auf**	Samstag	19.11.2016

Weihnachten 2016

Montag	26.12.2016	**verlegt auf**	Dienstag	27.12.2016
Dienstag	27.12.2016	**verlegt auf**	Mittwoch	28.12.2016
Mittwoch	28.12.2016	**verlegt auf**	Donnerstag	29.12.2016
Donnerstag	29.12.2016	**verlegt auf**	Freitag	30.12.2016
Freitag	30.12.2016	**verlegt auf**	Samstag	31.12.2016

*(*Änderungen sind möglich)*

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 9664224
Kriminalpolizei ✆ 9664234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
(Telefon 2132202) täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst** Tag und Nacht
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65 (Telefon 963670)
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141
- Parkkrankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstraße 84
- Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH, Georg-Schwarz-Straße 49

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116117**

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft Leipzig**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, Leipzig-Burghausen
Tel. 0341/4512236 oder Funktelefon 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Auskunft zur Erreichbarkeit geöffneter Praxen niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr über die **Rufnummer 19292**. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
16.01.2016
• Hegel-Apotheke, Eisenbahnstraße 33, 04315 Leipzig
• Kronen-Apotheke, Wiederitzscher Straße 32, 04155 Leipzig
• Adler Apotheke Liebertwolkwitz, Kirchstraße 5, 04288 Leipzig
17.01.2016
• McMedi Apotheke Gohlis, Karl-Rothe-Straße 9, 04105 Leipzig
• Lindenthaler-Apotheke, Lindenthaler Hauptstraße 69, 04158 Leipzig
23.01.2016
• Löwen-Apotheke, Brühl 52 / Nikolaistraße, 04109 Leipzig
• Apotheke im Paunsdorf Center, Paunsdorfer Allee 1, 04329 Leipzig
• Bären-Apotheke, Selliner Straße 13 - 15, 04207 Leipzig
24.01.2016
• Johannes-Apotheke, Nordstraße 21, 04105 Leipzig
• Arnika-Apotheke, Holzhäuser Str. 81, 04299 Leipzig
• Phönix-Apotheke, Mockauer Str. 123, 04357 Leipzig
• Goethe-Apotheke, Leipziger Straße 70, 04178 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2 34 1 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 9 13 5 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/ 1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 1 23 - 45 04, Fax: 0341 / 1 23 - 45 05

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3 64 10 41, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

- Anzeige -

Klinikum St. Georg blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Investitionen sichern hohes medizinisches Niveau/Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Jahr 2016 geplant

Mit wachsenden Patientenzahlen, einem steigenden Leistungsspektrum und einer stabilen finanziellen Situation zieht das Klinikum St. Georg eine positive Bilanz für das Jahr 2015. „Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Ausgangslage ist es uns gelungen, mit einem guten Ergebnis für das Klinikum und für die Unternehmensgruppe das Jahr abzuschließen. So werden wir den anvisierten Jahresüberschuss von zwei Millionen Euro für die Unternehmensgruppe sogar noch übertreffen", sagt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg. „Ich danke den 3.400 Mitarbeitern. Sie haben maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Deren Leistungsbereitschaft und Qualifikationen sind entscheidend für unser hohes medizinisches Niveau und die Zufriedenheit unserer Patienten."

Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen arbeiten die pharmazeutischen Mitarbeiter im modernisierten GMP-Bereich der Apotheke.

Sechs neue Operationssäle hat das Klinikum St. Georg im Haus 21 im April 2015 eröffnet.

Am Türöffnertag der „Sendung mit der Maus" konnten Kinder ihre Plüschtiere in der Teddyklinik im St. Georg verarzten lassen.

Zur positiven Entwicklung des Klinikums hat insbesondere die Inbetriebnahme der neuen zentralen OP-Einheit im April 2015 beigetragen. So konnten die Funktionsabläufe verbessert und die Kapazitäten erhöht werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die OP-Zahlen von 20.005 auf insgesamt 20.500 Operationen gestiegen. Einen Anstieg der Patientenzahlen verzeichnet das Klinikum auch in der Notaufnahme. Die Mediziner behandelten in diesem Jahr knapp 53.000 Notfälle – ein Plus von ca. vier Prozent im Vergleich zu 2014. Zudem ist auch die Anzahl sowohl der stationären als auch der ambulanten Patienten gestiegen.

Das Klinikum hat 2015 in verschiedene Strukturmaßnahmen investiert, um auf die stetig steigenden medizinischen Anforderungen zu reagieren und um die Voraussetzungen für die Diagnostik und die intensivmedizinische Behandlung noch weiter zu verbessern. So wurde am Standort Grünau beispielsweise das Schlaflabor erweitert und modernisiert.

Umbau der medizinischen Strukturen

Aufgrund des steigenden Bedarfs durch den demografischen Wandel und die älter werdende Gesellschaft wurde unter anderem zusätzlich zu der 2010 gegründeten Tagesklinik die Geriatrie inklusive Onkologie noch stärker ausgebaut. So bietet das Klinikum diese Fachbereiche zusätzlich zum Standort Eutritzsch auch in Grünau an. Vor Ort befinden sich zudem die Klinik für Pneumologie und Intensivmedizin sowie die Abteilung für Allgemeine Medizin mit den Bereichen Diabetologie, Kardiologie und Gastroenterologie.

Am Hauptstandort in Eutritzsch sind in diesem Jahr die Fachgebiete Diabetes und Rheumatologie hinzugekommen. Zur Prozessoptimierung und zur Qualitätssicherung wurden 2015 auch die internen Zentren neu strukturiert. Das trägt auch maßgeblich zur Patientensicherheit bei. Des Weiteren modernisierte das St. Georg für insgesamt 1,4 Millionen Euro den sogenannten GMP-Bereich der Krankenhausapotheke. Dort stellen die speziell geschulten pharmazeutischen Mitarbeiter beispielsweise parenterale Ernährungslösungen her. Die Abkürzung GMP steht dabei für „Good Manufacturing Practice" („Gute Herstellungspraxis") und umfasst die internationalen Qualitätsstandards in der Arzneimittelproduktion. Investiert wurde auch in neue Technik für die Zentralsterilisation des Hauses.

Im Zuge der Umstrukturierung setzt das Klinikum St. Georg zudem auf ein neues Corporate Design. Das modernisierte Erscheinungsbild wird Schritt für Schritt umgesetzt. So sind beispielsweise schon das Patientenmagazin, verschiedene Flyer und andere Drucksachen in dem frischen Gewand erschienen.

Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen

Großen Zuspruch fanden 2015 die Informationsveranstaltungen des Klinikums. Zahlreiche Gäste lauschten gespannt den verschiedenen Vorträgen der Ärzte zu medizinischen Themen wie Rheuma, Arthritis, Atemnot und Impfen. Erstmals beteiligte sich das Klinikum auch am bundesweiten Türöffnertag der „Sendung mit der Maus". Viele Kinder ließen in der „Teddyklinik" ihre Plüschtiere mit Pflastern und Medikamenten versorgen oder erkundeten gemeinsam mit ihren Eltern die bereitstehenden Krankenwagen.

„Hervorheben möchte ich auch das hohe Engagement unserer Mitarbeiter für die Flüchtlinge", betont Dr. Iris Minde. „Auf unserem Klinikgelände wurde eine Erstaufnahmestelle für die Registratur und Erstuntersuchung der Asylsuchenden eingerichtet. Wir sind medizinischer Partner und haben bei der Ausstattung, wie beispielsweise der Medizintechnik, unterstützt. Zudem sind viele unserer Mitarbeiter ehrenamtlich in der Notunterkunft in der Messehalle 4 im Einsatz gewesen." Am Standort Grünau hat das St. Georg des Weiteren das Haus 10 als Unterkunft für die Asylsuchenden zur Verfügung gestellt.

Investitionen für die Zukunft

Den erfolgreichen Kurs von 2015 will das Klinikum St. Georg auch im nächsten Jahr fortsetzen. Neben dem Bau eines dritten Kreißsaals ist eine Modernisierung des Hubschrauberlandeplatzes in Eutritzsch geplant. Für einen neuen internistischen Anbau am Hauptstandort wurde bereits ein Förderantrag im Sozialministerium eingereicht. So könnten beispielsweise auch die Kapazitäten für die Notfallaufnahme erweitert werden.

Ein weiteres wichtiges Ziel für die Geschäftsführung ist die Einigung mit ver.di bei den laufenden Tarifverhandlungen. „Wir sind stark engagiert, um einen fairen Haustarifvertrag für das nichtärztliche Personal abzuschließen. Dafür haben wir zwei unabhängige Gutachten in Auftrag gegeben, die unseren Kurs bestätigen", erläutert Dr. Iris Minde. „Wir müssen hierbei insbesondere die Finanzlage des Klinikums im Interesse aller langfristig sichern. Wie alle Krankenhäuser stehen wir mit dem Krankenhaus-Strukturgesetz vor neuen Herausforderungen."

Mit jedem Jahr steigt die Anzahl der Notfallpatienten im Klinikum St. Georg: 2015 versorgte das Team der Notaufnahme insgesamt 53.000 Notfälle.

Im Schlaflabor überwachen die Mediziner die wichtigsten Körperfunktionen wie Hirnströme, Atmung und Herzrhythmus während des Schlafens.

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Str. 141
04129 Leipzig
Tel.: 0341 909-4548
E-Mail: uk@sanktgeorg.de

Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Ärzteteam am Klinikum St. Georg entfernt Tumor bei Herzschrittmacher-Patienten

Durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit gelang den Ärzten des Klinikums St. Georg eine komplizierte Tumorintervention bei einem 85-jährigen Nierenpatienten.

Die Umstände für diesen Eingriff waren denkbar ungünstig: Werner H. ist Träger eines Herzschrittmachers und verlor bereits Ende der 1980er-Jahre seine erste Niere durch einen Tumor. Anfang 2015 stellten die Ärzte der Klinik für Urologie und Andrologie am St. Georg auch an der zweiten noch verbliebenen Niere von Werner H. einen Tumor fest. Dieser konnte zunächst organerhaltend entfernt werden. Nach kurzer Zeit bildete er sich jedoch im Narbengewebe erneut. „Bei Werner H. ging es vor allem darum, die Nierenfunktion zu erhalten. Hätten wir das Organ komplett entfernt, wäre er für den Rest seines Lebens zum Dialysepatienten geworden. Der Herzschrittmacher erschwerte jedoch den Eingriff und erforderte die Expertise verschiedener Spezialisten auf dem Gebiet der Urologie, Kardiologie und Radiologie", erklärt Professor Dr. Arnd-Oliver Schäfer, Chefarzt der Klinik für Radiologie mit den Abteilungen für Diagnostische Radiologie, Interventionelle Radiologie, Neuroradiologie und Kinderradiologie am Klinikum St. Georg.

In enger Zusammenarbeit planten Urologen, Kardiologen und Radiologen das weitere Vorgehen. „Normalerweise führen wir in diesem Fall eine kontrastmittelgestützte Computertomographie (CT) durch, um den Tumor genau lokalisieren zu können. Durch nur noch eine verbleibende Niere war dies aus Sicherheitsgründen jedoch nicht möglich, deshalb entschieden wir uns für eine Kernspintomografie.", so Schäfer. Unter bestimmten Voraussetzungen können am St. Georg auch Patienten mit einem Herzschrittmacher gefahrlos auf diese Weise untersucht werden. Speziell ausgebildete Kardiologen versetzten dafür den Herzschrittmacher in einen sicheren Modus.

Anhand des anschließenden Befundes entschied das Ärzteteam im Rahmen der interdisziplinären urologischen Tumorkonferenz, eine CT-gesteuerte Radiofrequenzablation bei Werner H. durchzuführen, um die bösartigen Zellen zu zerstören. „Bei dieser Methode wird durch Stromfluss Reibung im Gewebe erzeugt. Die dadurch entstehende Hitze über 60 Grad Celsius schädigt die Krebszellen irreversibel", erklärt Professor Dr. Arnd-Oliver Schäfer.

Das minimalinvasive Verfahren ist ohne Narkose mit einer örtlichen Betäubung möglich und stellt deshalb eine besonders schonende Behandlungsmethode speziell für Risikopatienten wie Werner H. dar. Auch für diesen Eingriff programmierten Kardiologen den Herzschrittmacher des Patienten. Nach der Behandlung versetzten sie das Gerät wieder in den normalen Modus.

„Mir ist bewusst, wie viele Spezialisten in meinem Fall zusammengearbeitet haben, und ich bin dem Team vom St. Georg dankbar, dass alles so reibungslos funktioniert hat. Ich hatte während der Operation keine Schmerzen und mir geht es jetzt wieder hervorragend", freut sich Werner H. Bereits einen Tag nach dem Eingriff wurde der 85-Jährige wieder nach Hause entlassen.

Die Klinik für Radiologie mit Chefarzt Professor Dr. Arnd-Oliver Schäfer (r.) deckt das gesamte Spektrum der bildgebenden Verfahren ab.

Klinikum St. Georg
Klinik für Radiologie
Chefarzt Professor Dr. Arnd-Oliver Schäfer
Delitzscher Str. 141
04129 Leipzig
Tel.: 0341 909-2701
E-Mail: diana.benker@sanktgeorg.de